

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlicher: Nachrichten Dresden.  
Verleger: Carl Neuberger & Co. AG.  
Druck: Carl Neuberger & Co. AG.

**Bezugs-Gebühr** vom 1. bis 15. März 1926 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1.50 Mark, Postzusatz für Monat März 3 Mark ohne Postzusatzgebühren.  
**Anzeigen-Preise:** Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet, die stündliche 30 mit breiter Seite 30 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 20 mm breite Reklamezeile 150 Pfg., außerhalb 200 Pfg., Oberzeilen 10 Pfg., Zusatztage gegen Vorzusatz.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:  
Marieastr. 38-42.  
Druck u. Verlag von Neuberger & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Konto 1068 Dresden.

Wachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachr.“ zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

## Gefrier über die Reichswehr und Locarno.

### Französischer Ursprung der Gefrier-Hege? — Das Kontrollsystem als Wertmesser für Locarno. Der belgische Außenminister gegen die Ratserweiterung. — Berliner Profess in Warschau. — Die bürgerliche Front gegen das Volksbegehren.

#### Die Reichswehr vor dem Reichstage.

Berlin, 3. März. Der Reichstag setzte heute die Beratung des Reichswehretats fort.

**Abg. Künster** (Soz.) fordert den Reichswehrminister auf, angesichts der großen Arbeitslosigkeit seine Wehrforderungen zurückzuziehen.

Redner wendet sich dann gegen die angeblich „republikfeindliche“ Haltung des Wehrministers. Die Sozialdemokraten könnten Herrn Gefrier politisch kein Vertrauen entgegenbringen und sie würden gegen seine Wehrforderungen stimmen.

**Abg. Erling** (Z.) bedauert die Kritik der Sozialdemokraten. Für die Republik sei es eine „peinliche Lage“, wenn der Reichswehrminister von den Deutschnationalen gelobt und von der stärksten republikanischen Partei in kleinlicher Weise kritisiert werde. Die in Waffen starrenden Großmächte sollten alle mit der Abrüstung dem Beispiel Deutschlands folgen.

An der in letzter Zeit so lebhaften Propaganda gegen den Reichswehrminister scheinen gewisse Stellen im französischen Generalstab nicht unbeteiligt zu sein.

Der Redner bedauert, daß die Sozialdemokraten die Mittel für die neuen Schiffe ablehnen wollen.

**Abg. Brüninghaus** (D. Vp.) zieht einen Vergleich zwischen Reichswehr und amerikanischer Armee. Das amerikanische Heer zähle 135 000 Köpfe, sei also wenig größer als die Reichswehr mit 100 000 Mann und koste 1,3 Milliarden Mark, das Dreifache der Reichswehr.

Der Redner röstet der Tätigkeit des Wehrministers und des Generalobersten von Seeckt volle Anerkennung. (Beifall.) Den Abtrübnern beim Etat hat man nur schweren Herzens zugestimmt. Der Redner protestiert gegen die Anweisung der Leistungsfähigkeit des alten Heeres. Der Zusammenbruch sei nicht durch eine innere Zermürbung unseres Heeres erfolgt. Unsere Jugend müsse im Geist der Wehrhaftigkeit erzogen werden. Ein Heer sei nichts wert, wenn es nicht bereit sei, die Heimat zu verteidigen. Von einer schwarzen Reichswehr im großen Umfange könne keine Rede sein. Man sollte durch solche Anklagen nicht die Wehrkräfte des Auslandes befragen. Der Redner kritisiert dann die Tätigkeit der Fremden-Ausschüsse.

**Abg. Schaeffer** (N.) spricht dem Wehrminister das vollste Vertrauen seiner Partei aus, empfiehlt Annahme eines formulierten Militäransatzes gegen Dr. Gefrier und lehnt den ganzen Heeresetat ab.

**Abg. Dr. Bredt** (Wirtsh. Verein.) hält die Kritik der Linksparteien an der Reichswehr für unberechtigt. Eine vernünftige Materialbeschaffung für die Reichswehr werde durch die Entente leider verhindert. Viel Sorge mache die Unterbringung der entlassenen Mannschaften. Es müsse eine organische Verbindung zwischen Reichswehr und Wehrwirtschaft hergestellt werden. Der Redner rühmt den Wert der militärischen Erziehung. Die waterländischen Verbände seien weder für die Entente noch für die Herren von links eine Gefahr. Der einzige Vertreter des Militarismus in Deutschland sei gegenwärtig das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

**Reichswehrminister Dr. Gefrier** bedauert die Kritik an der Aufstellung des Heeresetats. Er sei im Ausland sofort aufgegriffen worden, und man habe von einer Aufrüstung Deutschlands gesprochen. Gewisse Kreise im Ausland brauchen für den eigenen Militarismus immer das Schreckgespenst des deutschen Militarismus. (Zustimmung.)

Demgegenüber muß festgestellt werden, daß der deutsche Heeresetat genau den Bestimmungen von Versailles entspricht.

Er unterliegt ja auch noch heute der Prüfung der J. M. R. in Berlin, die aus Kadetten besteht, die genau Weisheit wissen. Bei den neuen Forderungen handelt es sich um Wege- und Rafernneubau und um die Ergänzung der Munitionsbefehle. Viele Aufwendungen sind von der Entente auf das notwendige Mindestmaß festgesetzt worden. Auf diese

besohlen und ihnen damit Gelegenheit gegeben, ihrem Haß gegen das Deutschland die Zügel schießen zu lassen. Mit Maschinengewehren und Gewehren schossen sie blindwütig in die vollkommene waffenlose, friedliche Menge der Demonstranten und mordeten zahlreiche Männer, Frauen, Greise und Kinder. Die Sudetendeutschen brachten an diesem Tage ihre ersten Blutopfer für Volkstum und Scholle: der Verlust von 58 blühenden Menschenleben und insgesamt weit über hundert Schwerverletzte waren das Ergebnis der tschechischen „Feldtaten“. Noch manches Menschenleben fiel seit diesem Tage der tschechischen Rohheit und Gewissenlosigkeit zum Opfer.

Seit dieser Zeit reihen sich im Sudetenlande Gewalttaten an Gewalttaten auf einer ununterbrochenen Kette, so wird ein Stein zum anderen getragen zu einem ewigen Schandmal tschechischer Unkultur und Willkür.

Der 4. März ist seit 1919 der sudetendeutsche Volkstrauertag geworden. An diesem Tage mahnen die Seelen der Toten die Lebenden, in ihrem Gedemken auszuhalten im schweren Kampfe um Freiheit, Recht, Volkstum, Ehre und Existenz. Aber auch den übrigen Deutschen, insbesondere denen im Reich, rufen sie an: „Für unsere Freiheit und unser deutsches Volkstum gingen wir in den Tod; was tut ihr zum Schutze der hart bedrängten deutschen Volkspolster im Auslande, der Volksgenossen, die noch unter fremder Herrschaft im heißen Kampfe gegen brutale Entdeutschungs- und Vernichtungswillen stehen?“

besohlen und ihnen damit Gelegenheit gegeben, ihrem Haß gegen das Deutschland die Zügel schießen zu lassen. Mit Maschinengewehren und Gewehren schossen sie blindwütig in die vollkommene waffenlose, friedliche Menge der Demonstranten und mordeten zahlreiche Männer, Frauen, Greise und Kinder. Die Sudetendeutschen brachten an diesem Tage ihre ersten Blutopfer für Volkstum und Scholle: der Verlust von 58 blühenden Menschenleben und insgesamt weit über hundert Schwerverletzte waren das Ergebnis der tschechischen „Feldtaten“. Noch manches Menschenleben fiel seit diesem Tage der tschechischen Rohheit und Gewissenlosigkeit zum Opfer.

Seit dieser Zeit reihen sich im Sudetenlande Gewalttaten an Gewalttaten auf einer ununterbrochenen Kette, so wird ein Stein zum anderen getragen zu einem ewigen Schandmal tschechischer Unkultur und Willkür.

Der 4. März ist seit 1919 der sudetendeutsche Volkstrauertag geworden. An diesem Tage mahnen die Seelen der Toten die Lebenden, in ihrem Gedemken auszuhalten im schweren Kampfe um Freiheit, Recht, Volkstum, Ehre und Existenz. Aber auch den übrigen Deutschen, insbesondere denen im Reich, rufen sie an: „Für unsere Freiheit und unser deutsches Volkstum gingen wir in den Tod; was tut ihr zum Schutze der hart bedrängten deutschen Volkspolster im Auslande, der Volksgenossen, die noch unter fremder Herrschaft im heißen Kampfe gegen brutale Entdeutschungs- und Vernichtungswillen stehen?“

besohlen und ihnen damit Gelegenheit gegeben, ihrem Haß gegen das Deutschland die Zügel schießen zu lassen. Mit Maschinengewehren und Gewehren schossen sie blindwütig in die vollkommene waffenlose, friedliche Menge der Demonstranten und mordeten zahlreiche Männer, Frauen, Greise und Kinder. Die Sudetendeutschen brachten an diesem Tage ihre ersten Blutopfer für Volkstum und Scholle: der Verlust von 58 blühenden Menschenleben und insgesamt weit über hundert Schwerverletzte waren das Ergebnis der tschechischen „Feldtaten“. Noch manches Menschenleben fiel seit diesem Tage der tschechischen Rohheit und Gewissenlosigkeit zum Opfer.

Seit dieser Zeit reihen sich im Sudetenlande Gewalttaten an Gewalttaten auf einer ununterbrochenen Kette, so wird ein Stein zum anderen getragen zu einem ewigen Schandmal tschechischer Unkultur und Willkür.

Der 4. März ist seit 1919 der sudetendeutsche Volkstrauertag geworden. An diesem Tage mahnen die Seelen der Toten die Lebenden, in ihrem Gedemken auszuhalten im schweren Kampfe um Freiheit, Recht, Volkstum, Ehre und Existenz. Aber auch den übrigen Deutschen, insbesondere denen im Reich, rufen sie an: „Für unsere Freiheit und unser deutsches Volkstum gingen wir in den Tod; was tut ihr zum Schutze der hart bedrängten deutschen Volkspolster im Auslande, der Volksgenossen, die noch unter fremder Herrschaft im heißen Kampfe gegen brutale Entdeutschungs- und Vernichtungswillen stehen?“

besohlen und ihnen damit Gelegenheit gegeben, ihrem Haß gegen das Deutschland die Zügel schießen zu lassen. Mit Maschinengewehren und Gewehren schossen sie blindwütig in die vollkommene waffenlose, friedliche Menge der Demonstranten und mordeten zahlreiche Männer, Frauen, Greise und Kinder. Die Sudetendeutschen brachten an diesem Tage ihre ersten Blutopfer für Volkstum und Scholle: der Verlust von 58 blühenden Menschenleben und insgesamt weit über hundert Schwerverletzte waren das Ergebnis der tschechischen „Feldtaten“. Noch manches Menschenleben fiel seit diesem Tage der tschechischen Rohheit und Gewissenlosigkeit zum Opfer.

Seit dieser Zeit reihen sich im Sudetenlande Gewalttaten an Gewalttaten auf einer ununterbrochenen Kette, so wird ein Stein zum anderen getragen zu einem ewigen Schandmal tschechischer Unkultur und Willkür.

Der 4. März ist seit 1919 der sudetendeutsche Volkstrauertag geworden. An diesem Tage mahnen die Seelen der Toten die Lebenden, in ihrem Gedemken auszuhalten im schweren Kampfe um Freiheit, Recht, Volkstum, Ehre und Existenz. Aber auch den übrigen Deutschen, insbesondere denen im Reich, rufen sie an: „Für unsere Freiheit und unser deutsches Volkstum gingen wir in den Tod; was tut ihr zum Schutze der hart bedrängten deutschen Volkspolster im Auslande, der Volksgenossen, die noch unter fremder Herrschaft im heißen Kampfe gegen brutale Entdeutschungs- und Vernichtungswillen stehen?“

Aufträge warten Industrie, Handwerk und Tausende von Arbeitern, die arbeitslos werden würden, wenn diese Aufträge nicht verteilt würden. Wir haben das größte Interesse daran, daß nach unserem Eintritt in den Völkerverbund das Ab-rüstungsprotokoll sofort ausgerufen wird. Unerrätlich ist der gegenwärtige Zustand, daß die Welt in Waffen harre und daß es in Mitteleuropa ein paar Länder gibt, die völlig unbewaffnet sind.

Das jetzige System der Reichswehr ist auf die Dauer unhaltbar. Es ist eigenartig, daß gerade die demokratischen Staaten des Westens uns ein Heeresystem aufzuzwingen haben, das mit Demokratie nichts mehr zu tun hat. (Hört, hört! rechts.) Das alte System wurde partipolitisch gar nicht beeinflußt. Um das neue Berufsheer bemühten sich aber vornehmlich die Parteien, die Gegner des neuen Staates seien. Darum ist es bei dem neuen System weit schwerer, das Heer vor politischen Einflüssen zu schützen. Das sei aber gelungen. Niemand braucht heute an Vorkriegszeiten zu denken. Der Minister ging dann auf die Tätigkeit der Schlußkommission ein, die den Einbruch hervorruft, als sollen hier Quälereien ohne Ende über das Heer verhängt werden. Das hat mit dem Geist von Locarno nichts zu tun.

Entweder werden die Militärstränge von Locarno reiß, oder aber sie werden nicht reiß, und das deutsche Volk trägt nenerdings seine Funktionen zu Grabe.

Es ist gerade die ernste Aufgabe der fremden Staatsmänner, dahin zu wirken, daß diejenigen, die den Glauben an Locarno noch nicht haben, dazu gebracht werden. Es ist notwendig, daß besonders mit dem System der Schifane ein Ende gemacht wird. (Beifallige Zustimmung.)

Der Minister erklärte weiter, daß man auf der Abrüstungskonferenz erleben werde, wie alle Staaten ihre Armeen als die Völkerverbundarmee ansehen, bis von den Staaten, die entwaffnet sind, bezahlt werden soll.

Bezüglich der inneren Verhältnisse in der Reichswehr lasse sich nicht verkennen, daß große Schwierigkeiten vorhanden sind. Die zwölfjährige Dienstzeit ist ein System, das an viele, die zur Reichswehr kommen, ernst und schwer drückt. Die Zahl der Selbstmorde ruft nicht die Handhabung des Systems hervor, sondern das System selbst. Das beweist die österreichische Armee, die uns immer als Muster vorgehalten wird, aber einen noch viel größeren Prozentsatz an Selbstmorden hat. Auch die Schupo hat Selbstmorde. Eine entscheidende Rolle spielt dabei

die Verlorenung.

Die Reichswehr ist besonders schlecht daran. Eine Vorlage über die Verlorenung ist erst vor einigen Tagen an den Reichsrat gegangen. Die Vorberatungen mit den Völkern haben lange gedauert. Das Plenum des Reichsrates trifft kein verbindliches. Vor allem ist es schwierig, mit den süddeutschen Staaten zu einer Verständigung zu gelangen. Die Schwierigkeit, für die Soldaten ein Unterkommen zu finden, veranlaßt Missethungen.

Der Reichswehrminister erklärt dann, daß die Rede des kommunistischen Abgeordneten Schaeffer der Entente Propagandamittel geliefert habe. Das die Erklärung von Vereinen und Verbänden zu politischen Organisationen betriff, so verweist der Minister auf das Vereins- und Versammlungsgesetz der Soldaten. Darin ist einfach die Tatsache als Grundlag festgelegt, daß sich der Soldat nicht in das politische Leben zu mischen hat. Was die Teilnahme der Reichswehr an Veranstaltungen und dergleichen betriff, so ist jede Verwendung der Reichswehr außerhalb des normalen Dienstes gebunden an die Genehmigung des Reichspräsidenten, der als Oberbefehlshaber allein darüber zu verfügen hat. Der Minister schließt seine Ausführungen mit der Feststellung, daß auch im verflochtenen Jahre die Reichswehr sich innerlich gefestigt hat, daß sie zu einem immer festeren Fundament des Staates wird und das Vertrauen des Volkes verdient.

Die Beratung wird danach abgebrochen und die nächste Sitzung auf Donnerstag mittag anberaumt mit der Tagesordnung: Anträge auf Aufhebung der Weinsteuern und die Interpellationen über die Notlage der Winzer.

#### Hände weg vom Volksbegehren!

Ein als unumkehrliche Tatsache im voraus: Bei dem Volksbegehren, dessen Listen von heute ab ausliegen, handelt es sich nicht um Monarchie oder Republik, nicht um Kapitalismus oder Sozialismus, nicht um rechts oder links, auch nicht um Gnade oder Vergeltung —

es geht einzig und allein um Recht oder Unrecht!

Das aber ist eine Frage, die jeden einzelnen angeht. Auch wenn die Staatsform, unter der er lebt, belanglos erscheint, wenn nur Ruhe und Frieden seine Geschäfte vorwärtsgehen lassen, muß heute aufpassen — denn heute beginnt der große Entscheidungslampf darüber, ob es in Zukunft überhaupt noch einen Zweck haben kann, ein Leben zu sparen und zu verdienen, um seine letzten Tage in Ruhe zu verbringen. Und wer — unschuldig arbeitslos geworden — dem Kapitalismus from ist und eine gerechte Fügung des Schicksals darin sieht, daß nun auch die Not leiden sollen, die bisher den Vorteil einer durch Jahrhunderte gewöhnten Vorzugsstellung genossen haben, soll einmal ernstlich prüfen, ob seine eigene Not dadurch gemildert wird, daß sich die allgemeine vermehrt. Es ist erreicht worden, daß bei einer Verteilung der Härtenvermögen auf die Vermögenden unter den Armen, also auf die wütig Erwerbs- und Mittellosen einschließlich der Kriegsbeschädigten, auf den Kopf eine einmalige Zahlung von 60 Mark käme. „Das wäre schon immer etwas!“, hat ein Abgeordneter der Linken im Ausschuss bei dieser Feststellung gerufen. „Das wäre schon immer etwas“ — gut, aber um welchen Preis! Um einen Preis, der die Linke ebenso wie die Rechte teuer zu stehen käme, der unter Verteilung jedes menschlichen Vermögens, das doch die Sozialisten als stilles Grundlauge ihres Programms rühmen, das Unrecht gleichmäßig veranfert und den Schild der jungen Republik mit unlöslichem Makel besetzt. Für zweimal dreißig Silberlinge seine anständigt Vermögen, seine Ueberzeugung vom Recht, jenem im germanischen Wesen tiefeingewurzelten Empfinden für das Sittlich-Gebotene zu verlassen, das kann nur der tun, der sich über die Tragweite seines Handelns nicht klar geworden ist, oder der nicht Friede, nicht Freiheit, nicht Brot will, sondern neue Bürgerkriege, neue Rechtslosigkeit und Vergewaltigung und neues Elend.

Denn soviel steht fest: Ist erst einmal die Heiligkeit des Privatbesitzes und die Unantastbarkeit des verfassungsmäßig verbrieften Rechtes verletzt worden, gibt es kein Halten mehr. Wenn sich die Mehrheit des Volkes für eine völlige Enteignung der Härten ohne „angemessene Entschädigung“, wie sie die Verfassung vorschreibt, aussprechen sollte, so wäre damit ein Präzedenzfall für alle künftigen Raubzüge geschaffen, dessen Folgen sich jeder ausmalen kann. Es ist von jeher so gewesen, daß sich der Masseninstinkt gegen den Beschädigten richtet und es im Grunde auf dasselbe hinausläuft, ob der Häusler seinen Nachbarn um den neuen Kaninchenstall oder den Gutsherrn um sein Landschloß beneidet. Wer an der wirtschaftlichen Grundtatsache des Kapitalismus, am Privatbesitz, festhalten will (nicht aus Egoismus, sondern weil er die Konsumtheorie, Eigentum sei Diebstahl, als ein dem menschlichen Wesen völlig zuwiderlaufendes theoretisches Dirngespinnst hält), der muß den Versuch der Härtenenteignung mit der ganzen Leidenschaft seiner Persönlichkeit bekämpfen. Dabei hat es für die prinzipielle Bedeutung der Frage nichts zu sagen, daß es sich zufällig um das Recht von Härten und nicht von Bankiers, Großindustriellen oder Grundstücksbesitzern handelt. Die Linke, die seit Wochen eine geradezu wütige und vor seiner Gemeinheit zurückbleibende Hege getrieben hat, hat es freilich für ihre Anhänger so an dreien verstanden, daß es aussieht, als ob der Anhänger des Volksbegehrens ein treuer Republikaner, der Anhänger einer rechtmäßigen Auseinandersetzung mit den Härten ein reaktionärer Finklerling und monarchistischer Verschwörer sei. Gerade das Gegenteil ist der Fall! Wollte sich die Rechte wahrhaft staatsfeindlich gebärden, sie könnte nichts besseres tun, als an der Unterwählung der Reichsbegriffe mitzuarbeiten. Sie könnte mit viel größerem Erfolge dann für eine Enteignung der Schieber und Revolutionsgewinnler eintreten, die nachweisbar ihren Besitz nicht einer ununterbrochenen Arbeit von Generationen verdanken, sondern Tränen und Schweiß Verzweifelter zu Geld gemünzt haben. Wenn man gleichwohl bisher von einer solchen gerechten Vergeltung für die Schmach aus der Zeit der Inflation abgesehen hat, so deshalb, weil das Schicksal selber eingegriffen und manches ausgeglichen hat, und weil es für die Menschheit besser ist, daß zehn fleißige einen elsten auf ihre Kosten mit durchflutern und dabei für ihre Mühe belohnt werden, als daß hundert Tüchtigen aus der großen Sozialkassette ebensoviele wie dem einen Unwürdigen bezahlt wird. Es hat nicht den geringsten Zweck, die Welt so zu lassen, wie sie sein könnte, wenn sie in Wahrheit anders ist. Und die Wahrheit bleibt es, daß ohne eine mit Staatsautorität verbriefte Sicherung des Privatigentums das Fortschreiten und damit das wirkliche Glück der Menschheit nicht möglich ist.

Ja, sagen hier alle die bedauernswerten Menschen, die sich jahrelang jeden Wissen dafür abgedarbt haben, daß sie durch eine grausame Finanzkatastrophe um ihren letzten Besitz



# Belgien gegen Frankreichs Ratspolitik.

## Eine Kammererklärung Vanderveldes.

„Wo würde die Raiderweiterung eine Grenze finden?“  
Brüssel, 3. März. (Melbung der Agence Belge.) Während der Debatte über den Haushalt des Außenministeriums gab Außenminister Vandervelde u. a. folgende Erklärung ab: In der Frage des Völkerbundes ist es durchaus notwendig, daß eine gerechte und der künftigen Entwicklung des Völkerbundes günstige Lösung in einer Atmosphäre der Ruhe und des gegenseitigen Vertrauens gefunden wird. Die Zusammenlegung des Rates erfährt bereits einige Veränderungen. So wurde früher die Vermehrung der nicht-kandidierenden Mitglieder einstimmig gebilligt. Die Zahl der kandidierenden Mitglieder gab ebenfalls zu einigen Erörterungen Anlaß. Heute haben sich verschiedene Kandidaten gemeldet. Die Kandidatur Deutschlands ist bis jetzt auf keine Weisung hin gekommen. Ich will keinesfalls eine endgültige Meinung über die anderen Kandidaturen äußern. Ich möchte nur die Aufmerksamkeit der Kammer auf einige allgemeine Punkte lenken.

Wo würde die berechnete oder unberechnete Erweiterung des Rates eine Grenze finden?  
Um meine Gedanken voll und ganz auszuprägen, glaube ich, daß der Völkerbund, wenn er sich auf den Weg drängen läßt, wohin man ihn führen will, bald genötigt sein wird, einen neuen Schuß von ständigen Ratsmitgliedern vorzunehmen und infolgedessen die Zahl der nicht-kandidierenden Mitglieder weiter zu erhöhen. Dadurch würde die Versammlung gegenüber einem Rate, in dem alle einflussreichen politischen bedeutenden Staaten vertreten wären, an Bedeutung stark verlieren.  
Ich verlange nicht von der Kammer, daraus Schlüsse zu ziehen, und ich will es selbst nicht tun, denn es ist, wie Chamberlain gestern sagte, höchst wünschenswert, daß wir nicht mit gebundenen Händen nach Genf gehen, um dort in einer Atmosphäre des gegenseitigen Entgegenkommens die für ein gutes internationales Einvernehmen günstigsten Lösungen zu machen. (W. L. W.)

## Der entscheidende englische Kabinettsrat.

(Durch Funkspruch.)

London, 3. März. In der heutigen Kabinetts-Sitzung, die unter dem Vorsitz Waldwins stattfand, wurde, wie verlautet, die Stellungnahme Großbritanniens zur Frage einer Erweiterung des Völkerbundesrats erörtert. Nach der zweistündigen Kabinetts-Sitzung erklärte Ministerpräsident Baldwin im Unterhaus, er werde heute nicht sprechen. Dafür werde Chamberlain morgen eine Erklärung über die Völkerbundesfrage abgeben, an die sich eine Debatte anschließen könne.

## Die Anträge der Oppositionsparteien.

London, 3. März. Lloyd George, Sir John Simon und der Führer der radikalen Gruppe der Liberalen, Runciman, nebst drei anderen Liberalen haben für die Völkerbundesdebatte am Donnerstag folgenden Antrag angemeldet: Nach Ansicht des Unterhauses sollte auf der bevorstehenden Zusammenkunft des Völkerbundesrats und der außerordentlichen Völkerbundesversammlung, die ausdrücklich an dem Zweck einberufen worden ist, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen und ihm einen ständigen Sitz im Rate zu gewähren, der britische Vertreter darauf hinwirken, daß diese Gelegenheit nicht dazu benutzt wird, um irgendwelche vorgeschlagenen Veränderungen in der Zusammensetzung oder der Befugnisse des Völkerbundesrats zu bewirken ohne Rücksicht auf das Votum und Wider solcher Veränderungen.  
Macdonald und andere Führer der Opposition haben bereits früher folgenden Antrag angemeldet: Das Unterhaus bekräftigt das Ersuchen Deutschlands um Aufnahme in den Völkerbund und unterstützt die Bedingung, daß es daraufhin entsprechend der in Locarno getroffenen Vereinbarung einen ständigen Sitz im Rat erhalten soll. Das Unterhaus ist aber zugleich der Meinung, daß, abgesehen von jeder anderen Erwägung, eine gleichzeitige Vermehrung der Sitze im Rate zur Befriedigung der Ansprüche anderer Nationen als nicht übereinstimmend mit dem Locarno-Abkommen betrachtet werden könne und von der britischen Regierung nicht unterstützt werden sollte.

London, 3. März. In den Vandalenungen des Unterhauses verläutet, die Verschiebung der Erklärung Chamberlains über den Völkerbundesrat auf morgen werde als Ergebnis der Entschlossenheit der Oppositionsparteien und dem Wunsch einiger konservativer angehen, eine Erörterung über diese Frage im Unterhaus herbeizuführen, bevor Chamberlain nach Genf abgereist sei. Die Regierung habe eine solche Erörterung nicht gewünscht.

# Das Urteil im Barthels-Prozess.

## 1 Jahr 4 Monate Gefängnis.

Berlin, 3. März. Der Prozess gegen den Theaterregisseur Barthels, den früheren Leiter des Berliner Fremdenamtes, wurde heute beendet. Das Urteil lautet: Der Angeklagte wird wegen vorsätzlicher Unterschlagung und Urkundenfälschung zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis und zur Aberkennung der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter auf die Dauer von fünf Jahren verurteilt. Fünf Monate und drei Wochen der Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Die Bestechungsaelder oder deren Wert in Höhe von 24800 Mk. werden als dem Staate verfallen erklärt.

## Freisprechung eines irrflüchlich wegen Mordes Verurteilten.

Glab, 3. März. Der Fleischer Eduard Trautmann aus Reichenan in Schlesien, der im Jahre 1911 vom Obersten Schwurgericht wegen Mordes zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde im Wiederanfrageverfahren freigesprochen, weil aus den Aufzeichnungen des Münsterberger Mörder-Denks hervorgeht, daß der Trautmann zur Last gelegte Mord in Wirklichkeit von Dente begangen worden war.

In den „Dresdner Nachr.“ wurde dieser beklagte Wertvoll seinerzeit in dem Leitartikel „Schwere Justizirrtümer“ besonders hervorgehoben. Der Unschuldigke ist, wie früher berichtet wurde, durch die Vollstreckung der Strafe, die er voll abgedient hat, zu einem seelischen und körperlichen Bruch gekommen.

## Jürgens klagt auf Ehescheidung.

Berlin, 3. März. Meldungen aus Kassel zufolge bestatigt sich die Nachricht, daß der jetzt wegen Versicherungsbetruges in Untersuchungshaft befindliche Landgerichtsdirektor Jürgens am Tage vor seiner Verhaftung eine Kasse der Anwaltin mit der Einreichung der Ehescheidungsklage gegen seine Ehefrau beauftragt hat. Er beargüßelte diesen Schritt mit dem Hinweis, daß die Ehefrau sich in einer unehrenhaften Weise verhalten habe, die er in einer unehrenhaften Verführung erwidert. Jürgens hat diesen Entschluss nicht erst auf Grund von Mitteilungen gemacht worden sind, sondern er hat selbst in den letzten Wochen von zahlreichen Gläubigern seiner Frau Mitteilungen über deren Schulden erhalten, die ihm, wenigstens nach seinen Behauptungen, erst die Augen über das Treiben seiner

Wünsche lie, auch nicht, aber die parlamentarische Praxis lege vor, daß die Regierung, wenn die Opposition um eine Diskussion über irgendeinen Gegenstand ersucht, diesem Ersuchen entspreche, wenn sie auch dazu nicht verpflichtet sei. Da nun die Opposition in diesem Falle ein solches Ersuchen gestellt habe, habe es die Regierung für besser gehalten, die Erklärung Chamberlains bis zu dem Tage zu verschieben, wo auch eine Erörterung der Erklärung möglich sei, damit nicht vor der Unterhausbearbeitung Presseerörterungen einsehen könnten, die noch weniger wünschenswert gewesen wären, als die Unterhausbearbeitung überhaupt. (W. L. W.)

## Ein englisch-französischer Aktionsplan.

Deutschland soll die Verantwortung zugegeben werden.  
Genf, 3. März. Von ununterrichteter englischer Seite erhält der Vertreter der T. U. folgende Darstellung der gegenwärtigen Verhandlungen über die Erweiterung des Rates: In den letzten Tagen während der Anwesenheit des Generalsekretärs des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, in London, haben neue Verhandlungen zwischen der englischen und französischen Regierung stattgefunden, die zurzeit noch fortbauern, wenn auch im wesentlichen eine Einigung auf folgende Punkte bereits erfolgt ist:  
Zu Beginn der Märztagung wird die Vollversammlung des Völkerbundes Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund beschließen, und der Völkerbundesrat Deutschland zum ständigen Ratsmitglied wählen. Hieraus wird der Rat unter Deutschlands Teilnahme über die Frage der Vermehrung der nicht-kandidierenden Ratsmitglieder Beschlüsse fassen, wobei, wie verlautet, auch Schweden für die Erweiterung des Rates stimmen werde, falls Deutschland seine Bedenken zurückziehen sollte. In einem der nächsten Tage würde dann Polen von der Vollversammlung zum nicht-kandidierenden Ratsmitglied gewählt werden. Die Kandidaturen Spaniens und Brasiliens auf ständige Ratsmitglieder sollen auf den Herbst verschoben und von einer besonderen Kommission vorher geprüft werden, die der Rat in seiner Herbsttagung ernennen würde.

Sollten sich die Ereignisse tatsächlich so abspielen, wie hier geschildert wird, so würde die letzte Entscheidung in Deutschland fallen. Der englisch-französische Plan bezweckt offenbar, den Vorwurf der Inkonstanz, der von deutscher Seite gegen eine Erweiterung des Rates vor Deutschlands Wahl zum ständigen Ratsmitglied erhoben wurde, zu entkräften und Deutschland unter dem Druck der im Genf versammelten Mächte zum Nachgeben zu zwingen. Brasilien soll für diesen Plan gewonnen sein, während Spaniens Antwort noch aussteht.

Eine Erklärung des spanischen Außenministers.  
Madrid, 3. März. Nach einer Kabinettsitzung gab der Außenminister Pressevertretern folgende Erklärung ab: Der Beschluß des Ministerrates entspricht dem wesentlichen Interesse, das die spanische Regierung den Verhandlungen der nächsten Völkerbundesversammlung beizumessen. Spanien ist sich seines Rechtes voll bewußt. Es verweigert aber seine Pflicht der gegenseitigen Hilfe im Schoße des Völkerbundes nicht und glaubt fest, daß seine gerechten Ansprüche nicht nur seine eigenen Interessen, sondern auch die Grundinteressen des Völkerbundes selbst fördern. Spanien würde sich im Rate in der von Chamberlain gewünschten Lage eines Unparteilichen befinden, um als passendes Stück im Räderwerk dieser Organisation zu dem großen Werk der Festigung des Friedens beizutragen. Die spanische Regierung hat nach reiflicher Überlegung über ihre Haltung gegenüber den in Genf zu erörternden Problemen entschieden. Ich werde sich bemühen, ihren leitenden Ideen treu zu bleiben und ihren Willen zu verwirklichen. Um meine Aufgabe zu Ende zu führen, rechne ich auf die ermutigende Macht der spanischen öffentlichen Meinung. (W. L. W.)

Italien und das „Kinderspiel von Genf“.  
Teilnahme am Spiel nur solange es Nutzen verspricht.  
Rom, 3. März. Der „Impero“ sucht in einem längeren Artikel zu zeigen, daß das Kinderspiel von Genf, nämlich der Völkerbund, unsäglich sei, wichtige Fragen zu lösen. Wenn Italien in Genf vertreten sei, so hätte das folgenden Grund: Der Faschismus sei in Genf aus Pflichtgefühl vertreten und weil es nützlich sei, bei den internationalen Streitigkeiten gegenwärtig zu sein. Der Glaube Italiens an den Völkerbund sei aber nur gering und es hätte das Bestreben, sozial Nutzen und Ansehen aus ihm zu ziehen, als irgendmäßig. Sollte der Völkerbund aber eines Tages versinken, Italien die Hügel zu beklimmen, so werde Italien genau so rückwärtslos vorgehen, wie seinerzeit in der Korfu-Angelegenheit. (W. L. W.)

## Der Endkampf um die Steuergesetze in Paris

Ein sozialistischer Vorstoß in der Kammer abgelehnt.

Paris, 3. März. Die Kammer beschäftigte sich heute nachmittag mit den vom Senat verabschiedeten Steuergesetzen. Der Sozialist Blum begründete einen Antrag seiner Fraktion, der die Einführung einer außerordentlichen Steuer auf das erworbene Vermögen vorschlägt, durch welche die Schuld getilgt werden soll, ferner die Schaffung eines nationalen Tabakamtes und die Verabschiedung der militärischen Ausgaben um 1 Milliarde Franken, Abschaffung der Inhaberwertpapiere und Querschnitt von Rechten an den Staat in Erbschaftsfällen. Blum drückte sein Ersuchen darüber aus, daß der Vorsitzende und Berichtserhalter des Finanzsausschusses das Steuergesetz des Senats angenommen habe, und führte aus, man müsse daran denken, die außerordentlichen Belastungen des französischen Senats einzuschränken, die keine andere absehbare Verbesserung gleichen Manges in irgendeinem Lande habe. Die Demokratie müsse sich eines Tages des Hindernisses entledigen, welches der Senat bilde.

Der Abg. Malon als Vorsitzender des Finanzsausschusses widerspricht Blum, der seinerseits erklärt, daß die Sozialisten gegen die Steuergesetze stimmen werden, obwohl sie gewisse Bestimmungen enthalten, die den sozialistischen Grundgedanken entsprechen. Man verwerfe das Gesetz wegen der indirekten Steuern, durch die der Lebensunterhalt verteuert werde. Der Antrag Blum wurde mit 295 gegen 188 Stimmen abgelehnt.  
In der Einzelberatung wurde Artikel I des Steuergesetzes, der die jährliche Erneuerung der Steuererklärung und der eidesstattlichen Versicherung vorschlägt, angenommen. Darauf wurde die Weiterberatung des Steuergesetzes auf morgen vormittag verlagert.

Kammerpräsident Herriot stellte die Frage, wann die Beratung der Interpellationen der Abg. Fontanier, Blum und Ballant-Contourieux über

## Die ungarischen Banknotenfälschungen

erfolgen soll? Briand verlangte die Vertagung der Debatte, bis die gerichtliche Untersuchung in Ungarn zum Abschluß gekommen sei. Es sei ihm gegenwärtig unmöglich, darüber nähere Angaben zu machen, da er eine gewisse Diskretion beobachten müsse. Der sozialistische Abgeordnete Blum erklärte, es handle sich um eine Frage der öffentlichen Moral. Es sei ein Mandat mit dem Ziel, den Vertrag von Trianon zu zerreißen. Sollte man noch allemal nicht das Recht haben, deswegen zu interpellieren? Briand erwiderte, daß Blum Gelegenheit haben werde, einen anderen Außenminister darüber zu interpellieren. Blum erwiderte, er verfolge wohl Briands Wunsch, der Schwereitäten vermeiden möchte. Briand rief: Ich fürchte keine Schwereitäten!

Briand erklärte weiter, es wäre ein großer Fehler, wenn das französische Parlament sich anmaßen würde, über andere Nationen zu Gericht zu sitzen. Die französische Regierung habe in vollstem Maße ihre Pflicht getan. Dank der wirksamen Unterstützung der holländischen Polizei und dank der französischen Beamten sei es gelungen, sämtliche Fäden des Komplotts aufzudecken. Ein Urteilsspruch sei noch nicht ergangen, doch hätten die ungarischen Behörden die Verhaftung hochgestellter Persönlichkeiten angeordnet.  
Nach dieser Erklärung Briands sagten die Sozialisten und Kommunisten den Interpellationsantrag zurück.

## Behörden in Verteidigung.

Abweisung scharfer Angriffe in der Nationalversammlung.

Budapest, 2. März. In der ungarischen Nationalversammlung erklärte heute in der Debatte über die Frankenfälschungen nach einer Rede des Abg. Pallavicini Ministerpräsident Graf Bethlen, Pallavicini habe ihn vor der Öffentlichkeit beschuldigt, seit Monaten von der im Gange befindlichen Frankenfälschung gewußt zu haben, ferner alles unternommen zu haben, die Sache zu vertuschen und nur auf ausländische Drohungen sich zu den notwendigen Schritten herbeizulassen zu haben. Diese Behauptungen seien Ungeheures. (Großer Lärm.) Bethlen fuhr fort: Ich fordere Pallavicini auf, sich sofort nach der Sitzung bei der Staatsanwaltschaft zu melden, um alles zu sagen, was er weiß. Wenn er sich nicht freiwillig meldet, erwartet es die Regierung für ihre Pflicht, Maßnahmen zu treffen, das er vorgeladen und vernommen wird. — (Abg. Stefan Masovici: Pallavicini wird durch Immunitätsrecht geschützt. — Gelächter und Ausrufe bei der Regierungspartei.) Graf Bethlen erklärte weiter: Es ist eine Ehrenpflicht Pallavicinis, dies zu tun. Pallavicini hat bisher eine Pflichtverletzung begangen, da er sich weder bei der Staatsanwaltschaft noch im Parlamentsauschuss zur Auslage meldete. Pallavicini wird angeben, bereits 1921 oder 1922 von den Plänen „Widischgarah“ Kenntnis gehabt zu haben. Im übrigen habe ich erfahren, daß Pallavicini mit Jules Weizsacker, den Abgeordneten in Linz, Ostjara und Windischgrätz an einem Abendessen teilnahm, wo Widischgrätz seine Pläne entwickelte. Unter den Teilnehmern fand sich eine einzige Person, welche gegen diese Pläne protestierte. Allein das war nicht Georg Pallavicini. (Großer Beifall bei der Regierungspartei.)

Wiederholung der Beschuldigungen gegen Bethlen.

Budapest, 3. März. Der Abgeordnete Pallavicini veröffentlicht heute eine Erklärung, in der er seine gestern gegen den Ministerpräsidenten Grafen Bethlen in der Nationalversammlung erhobenen Beschuldigungen wiederholt, um auf diese Weise unter Verzicht auf seine Abgeordnetenimmunität Gelegenheit zur Antretung eines Prozesses gegen ihn zu geben. Die Einleitung dieses Prozesses dürfte nach der Rückkehr des Grafen Bethlen aus Genf erfolgen. Dagegen hat Pallavicini unter Berufung auf seine Abgeordnetenimmunität der Vertagung der Staatsanwaltschaft zur Ablegung einer Zeugenaussage keine Folge gelassen. Die Aufhebung des Immunitätsrechts kann nur durch die Nationalversammlung erfolgen. Da sich diese aber vorläufig verweigert, ist mit der Vernehmung Pallavicinis in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. (W. L. W.)

## Benech über die Notenfälschungen.

Paris, 3. März. In der heutigen Sitzung des Außenministeriums des Senats antwortete Außenminister Dr. Benech auf eine Anfrage in der Angelegenheit der ungarischen Geldfälschungen, wobei er bedauerte, daß durch das Eingreifen Radosins die Erhebungen und Nachforschungen in der Fälscherei von 1921 nicht zum Ziele führten. Benech fuhr fort: Wir wollen die weiteren Untersuchungsergebnisse abwarten. Ich kann aber schon heute nicht verschweigen, daß die Angelegenheit zu außerordentlich ist, daß sie nicht auf ohne starke Folgen für die Entwicklung der internationalen Rechtsinstitutionen bleiben kann, welche garantieren sollen, daß in allen Staaten Delikte, welche andere Staaten schädigen, ordnungsgemäß verfolgt werden. Heute konstatiere er bloß: 1. Aus den Untersuchungen und verschiedenen Zeugenaussagen geht klar hervor, daß der Plan der Frankenfälschungen gefaßt wurde und in Ausführung begriffen war zu einer Zeit, da bereits Kronen gefälscht wurden. 2. Die Kronenfälschungen erfolgten durch dieselben Personen, welche auch die entscheidenden Faktoren in der Frankenfälschung waren: Widischgrätz, Weizsacker, Radosin. Die geführte Budapest Debatte brachte weitere entscheidende Tatsachen, so daß für einen Außenstehenden und sachlichen Beurteiler jeder Kommentar überflüssig ist. (W. L. W.)

## Die Frankenfälschungen vor dem Haager Gericht.

Haag, 3. März. Die tschechoslowakische Regierung, die die morgige Gerichtsverhandlung vor dem Internationalen Gerichtshof in der Angelegenheit der Budapest Frankenfälschung mit großem Interesse verfolgt, wird sich bei der Verhandlung durch einige Mitglieder der Gefandtschaft vertreten lassen. Auch die französische und die englische Regierung werden zu der Sitzung Vertreter entsenden.

Derliches und Sächliches.

Die Deutsche Volkspartei zur Frage der Fürkennenteignung.

Die die Fürkennenteignung betreibenden Parteien der Linken (Kommunisten und Sozialdemokraten) suchen für die Einzeichnung in die bis zum 17. März ausstehenden Listen für das Volksbegehren mit allen Mitteln auch Mitglieder und Anhänger der nichtsozialistischen Parteien zu gewinnen.

Darum: Reine Stimme für das Volksbegehren! Deutsche Volkspartei Ostschlesien.

Die neuen Höchstlöhne in der Erwerbslosenfürsorge.

Die vom Reichsarbeitsminister mit Gültigkeit vom 1. März ab neu festgesetzten Höchstlöhne in der Erwerbslosenfürsorge betreffen in Sachsen für Erwerbslose, die keine Familienangehörigen besitzen, und nicht dem Haushalt eines anderen angehören: für Personen über 21 Jahre in der Ortsklasse A 178 Pf., B 166 Pf., C 154 Pf.; für Personen unter 21 Jahren 118 Pf., 110 Pf., 102 Pf.

Wohlfahrts-Briefmarken-Werbewoche.

Der Wohlfahrtsbriefmarkenwerbewoche vom 1. bis 7. März 1926 ist Direktor Paul Wiedemann vom Staatstheater Dresden folgendes Leitwort: Es erscheint mir so natürlich und selbstverständlich, zur Unterstützung der erstarbenden Not durch Verwendung von Wohlfahrtsbriefmarken in der Briefverkehrung vom 1. bis 7. März ein beachtliches Schicksal beizutragen, das ich nicht vergessen möchte, wenn eine missfallende Seele diese Gelegenheit, der Allgemeinheit zu dienen, verkümmern würde.

Allgemeiner Handwerkerverein zu Dresden.

Die Mitglieder konnten beim letzten Vorstandabend im Weiße eine Reise nach dem südlichen Teile des Mitteländischen Meeres, nach Konstantinopel und Griechenland

unternehmen. Dr. Friedrich Michael von der Oberrealschule Seerohde schilderte diese Reise, die er im vorigen Sommer als Führer einer Gruppe dresdner Schüler Dresdens auf Einladung der deutschen Kolonie in Konstantinopel ausgeführt hat. Die lebendigen durch eine lange Reihe prächtiger Bildbilder außerordentlich unterhaltend Schilderungen führten an sich in öfter beschriebene Länder, die Ausflüßbrunnen fesseln aber trotzdem, da man, namentlich was Konstantinopel anlangt, Bilder sah, die dem Durchschnittsreisenden in der Regel unbekannt bleiben.

B. U.-Woche vom 21. bis 27. März 1926 Allgemeine Belehrung und Unterhaltung

- Todesfall. Am Mittwoch verstarb hier im 88. Lebensjahre der Frauenarzt Dr. med. Hans Lehmann.
- Nachkommen der Strakenbahnlinie 5. In der Nacht von Donnerstag, den 1. zu Freitag, den 5. März, verkehren von 1 Uhr an die Nachkommen nur bis 11 Uhr ab.
- Subdeutscher Trauertag. Es ist die irrtümliche Meinung verbreitet, die Wendenfeier für die subdeutschen Märtyrer finde nur im Kreise subdeutscher Heimatgenossen statt.
- Der Verband Sächsischer Industrieller hält am 10. d. M. seine 21. ordentliche Hauptversammlung im Vereinsbau ab.

werden, daß nach diesem Mißbrauch dem Arbeiterflut in Zukunft der Dresdner Sender für immer verschlossen bleibt.

- Zum Bootunglück auf der Elbe erhalten wir aus unserem Vorkreis folgende Aufschrift: Das Bootunglück mit tödlichem Ausgange am 5. Juli 1925 beschäftigt anscheinend nicht nur die beteiligten Sportfreize, sondern, wie aus verschiedenen Zeitungen zu ersehen ist, auch die Öffentlichkeit. Es muß angemerkt werden, daß gewisse Boote oft nicht mit der erforderlichen Vorsicht und Rücksicht auf die großen Dampfer fahren.

- Geschäftsstillstand. Die Firma Celcius Walz & Co. Spezialhaus für Damenhüte, Johannstraße, kann heute auf ein kollektives Bedenken zurückblicken.
- Der Reichsverband der Rheinländer beteiligt sich heute an der im Musiksaal des Rathauses stattfindenden Gedächtnisfeier für die gefallenen Soldaten.

B. U.-Woche.

Den höheren Schulen, Akademien und Mädchenpensionaten dürfte die Fülle der lehrreichen Veranstaltungen, die das B. U.-Wochenblatt für 8 Wk. in der Zeit vom 21. bis 27. März gewährt, besonderen Anlaß bieten, deren Darbietungen in ihren Wochen-Verhalten mit einzubeziehen. Es seien insoweit nur hervorgehoben die unentgeltliche Vorführung militärischer Nachrichtenübermittlung (Weidebunde) und wertvoller Lehrfilme, wie etwa Entdeckung einer Tagesartion, neuzeitliche Wandverbilder, Frühüberläufe, politische Vortragsreihen, Vorträge bei Eisenbahnunfällen, Grausamkeit der Gase, Bedeutung und Weisen des Rundfunks u. a. m. Auch die wöchentliche Petrusmehlschicht des Zoologischen Gartens zu halben Preisen gehört hierher.

Während des Umbaus 20% auf Bareinkäufe. Proelss Sr. Seel. Söhne Nachf. Altestes Wäschegeschäft Interimsladen: Viktoriastraße 26 zwischen Ferdinandplatz und Struvestraße. 8

Professor Weule über die Künstlerseele des Negers.

In einer Versammlung des Vereins für Völkerkunde, an der auch zahlreiche Vertreter des wissenschaftlichen Dresdens teilnahmen, sprach am Dienstag in der Technischen Hochschule am Bischofplatz ein Großmeister der deutschen Ethnographie Professor Weule (Leipzig), über „Künstlerische Eigenheiten und Tendenzen als Ausfluß der Künstlerseele des Negers“.

biogenetische Grundgesetz, nach dem jeder Mensch in früherer Zeitperiode sämtliche Entwicklungsstadien, die sein Geschlecht von Anfang an durchgemacht hat, nochmals durchläuft, gilt für den Neger nur bedingungsweise. Er zeichnet sich aus durch die Fähigkeit, sich zu erheben, seine Kunst ist auf Erbe zurückzuführen. Oder auf spielendes Zeichnen und auf Ausfluß der Sangeweise, wie etwa wir selbst, wenn wir telephonisch mit jemandem sprechen wollen und nicht gleich Anschluss finden, bilden an die Hand fribeln. (1) Wellellet spielt auch die Sauberei mit.

Kunst und Wissenschaft.

Neuerwerbung des Dresdner Körner-Museums. Die reiche Handschriftensammlung des Körner-Museums hat durch die Erwerbung von 16 Briefen Theodor Körners, die bei einer Versteigerung des bekannten Antiquars Karl Ernst Henrich in Berlin am Anabot kamen, eine höchst bedeutungsvolle Bereicherung erfahren.

- Dresdner Theater-Spielplan für heute, Opernhaus: „Xerxes“, „Die Verliebten“ (7). Schauspielhaus: „Die Hermannschlacht“ (18).
- Veranstaltung am 5. März: Aufführung des Konseratoriums im Studentenbau.
- Aufführung von „Das O-Mot-Wesle“ in der Dresdner Kreuzkirche nächsten Sonntag (6.) um 10 Uhr abends.

Erwerbslosenfürsorge für Angehörige.

Der Deutsche Baubeamten-Verein, Bau... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag... Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat im Einvernehmen mit den großen Verbänden der Angehörigen...

Coué ist reiner Praktiker. Er verlagert aber sofort bei... Er ist der Wissenschaft bekannt, daß es keine körperliche... Die Landwirtschaftsbetriebe des sächsischen Staates...

Bei der ungeheuren Propaganda, die die begeisterten Anhänger der Lehre Coués auf der ganzen Welt betreiben... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag...

Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag...

Bei der ungeheuren Propaganda, die die begeisterten Anhänger der Lehre Coués auf der ganzen Welt betreiben... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag...

Bei der ungeheuren Propaganda, die die begeisterten Anhänger der Lehre Coués auf der ganzen Welt betreiben... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag...

Bei der ungeheuren Propaganda, die die begeisterten Anhänger der Lehre Coués auf der ganzen Welt betreiben... Die Reichsregierung hat den Ländern einen Betrag...

und das 4. Hundert für den Tag zum ersten Male über... Gegenüber dem Monat Januar mit einer Tageszahl von 388 und einer Gesamtzahl von 3811 Benutzern...

heimungsvoll war die Inszenierung des Werkes (Regie: Helmuth Grobe). Als Knüttelkinder boten Fräulein Stechert und Herr Rentwig ersteiliche Leistungen...

mentalpunkt, das die 20. Auflage erreicht hat, hat Tausende von Einblenden in die Probleme der Physik einfließen... Theatertrah in Stockholm. Die Schwierigkeiten, in denen sich die Königl. Theatergesellschaft in Stockholm...

Ihr Kind hustet. Ein Heilmittel aus dem Fichtenwalde. Mutter-Anna-Tee Mutter-Anna-Pillen zur Frühjahrskur Mairheuma-Tee (Mutter-Anna-Rheumatismus-Tee)



Ein Gang durch die Markthalle

Jetzt geht auch dem, der selten aus dem heimischen Odenweg...

Im einzelnen gestaltete sich die Preisbewegung am Mittwoch nach dem amillichen Bericht wie folgt:

Milch und Fleischwaren: Rindfleisch, Bruck und Bauch 80 bis 120, Schmalz 100 bis 140, Butter 100 bis 140...

Beikraut 10 bis 12, Weißkohl 10 bis 12, Kohlraben 12 bis 15, Rostbrat...

Ranenfeln. (Schadenfeuer.) Montag früh um 5 Uhr brannte das Wintergebäude des hiesigen Bahnhofs...

Gelsing. (Ueberhandnahme von Einbrähen.) Am Freitag wurde in die zum Gutsbau Vorwerk gehörende Villa eingebrochen...

Schneeberg. (Auflösung des Schneeberger Lehrerseminars.) Mit Schluss dieses Schuljahres wird das hiesige Lehrerseminar...

früheren Schüler, die mit großer Liebe an ihrer Bildung...

Aus der Geschäftswelt. Goldmark - Bekämpfung des Betrugs! Hochrechnen Familien fällt es oft schwer...

Vorsicht für den Mittagstisch. Bratwurst mit Rinsen.

Ämliche Bekanntmachungen.

Offene Organisationsliste. Das Kantoren- und Organisationsamt der Johanneskirche zu Dresden...

Werbe-Woche. Es wird Ihnen zum Vergnügen gereichen, gerade jetzt schon Ihren Frühjahrsbedarf zu wählen...



Werbe-Woche

Es wird Ihnen zum Vergnügen gereichen, gerade jetzt schon Ihren Frühjahrsbedarf zu wählen, da jetzt die Auswahl in allen Frühjahrs-Neueheiten am großartigsten ist.

Die neusten Frühjahrmäntel:

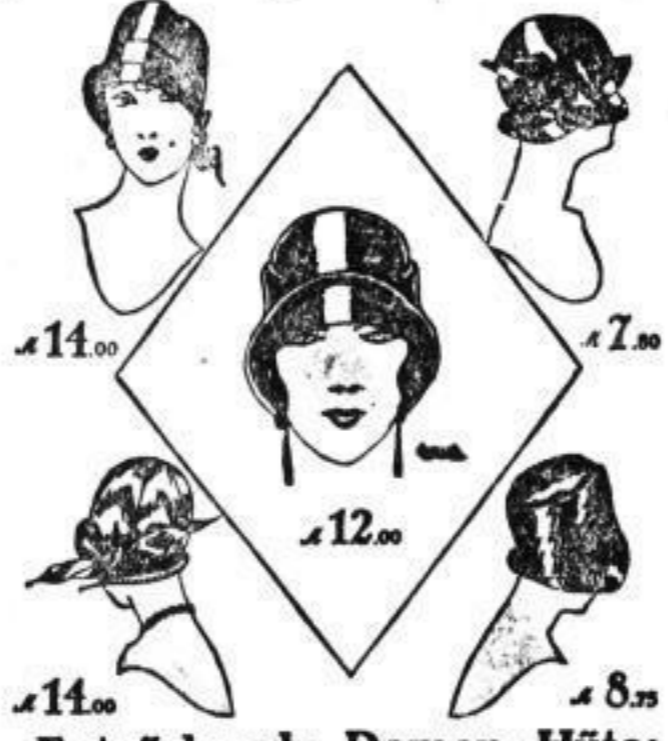
- Reinwolle Foulétuchmäntel jugendliche Glockenform, in kupfer und rosenholz 19.50

Damen-Kleider, Kasaks:

- Seiden-Eoliennekleider neuste, lebhafte Farben, mit schwarzer Seidengarnitur 17.50

Handschuhe, Strumpfwaren:

- Imit. Dänischleder-Handschuhe in allen modernen Farben, 2-Druckknopf, Paar 0.95



Entzückende Damen-Hüte:

- Neuster Seidenhut mit Litzenkopf, breitem Seidenripsband und Goldpaspel, aparte Form 7.00

Kleiderstoffe, Mäntelstoffe:

- Reinwolle Popeline in letzterschiedenen Frühjahrsfarben, 105 cm 5.50, 90 cm 4.90, 2.90

Seidenstoffe, Waschstoffe:

- Neuste Waschseiden aparte Streifen, 100 cm Mtr. 6.90, neuste Schotten Mtr. 4.25, 3.60

Kleidergarnitur, Lederwaren:

- Batist-Kleiderkragen glatt u. mit Spitzenverzierungen, Meter 2.00, 1.10, 0.75, 0.45

BÖHMIE

Haus für Moden und Sport / Aufträge von auswärts werden prompt erledigt / Dresden-A., Georgplatz



Des großen Erfolges wegen verlängert!

Unwiderruflich nur um eine Woche!



Niemand versäume den schönsten, hochwertigsten und besten aller deutschen Filme!



„Ein Lebenskünstler“

Nach einem Roman von

RICHARD VOSS

dem Autor von „Zwei Menschen“

Dresdner Kritiken sind einstimmig begeistert von diesem besonderen Film und schreiben: Ein Werk, das man zu den besten rechnen kann! Ausgezeichnete Regie — Vorzügliche Darstellung — Wundervolle Landschaftsbilder!

Der Eindruck bleibt unvergessen! In flottem Tempo lustig und ernst ziehen Bilder überraschender Schönheit von großstädtischem Nachtleben, stillem Zauber märchenhafter Seen und zum erstenmal in einem Film „Nackte Menschenschönheit“ vorüber.

„Heiß mir das blonde Kind am Rhein“

Ein Film aus Rheinlands freudigen und ersten Tagen



Bis einschließlich Sonntag verlängert

Ein Erfolg deutscher Filmkunst

Wochentags 4, 7, 9 Sonntags 3, 5, 7, 9

Kammer-Lichtspiele, Wilsdruffer Straße

Erfahr. Kaufmann,

Sucht Stellung, ehem. akt. Dir., meist Reichhaltiger, sucht Stellung m. festem Gehalt in Handel od. Fabrik, Int.-Kont. v. 3-4000 M. vorhand. Off. Angeb. erb. u. N. 8. 970 Grp. d. Bl.

Bolontär-Berwaller

Suche zu meiner weiteren Ausbildung, auf möglichst höherem Gute Stellung. Bin 28 Jahre alt, lehne mich vor heiner Arbeit, habe 2 1/2 Jahre general und landwirtschaftliche Winterdienste bestritten. Zeugn.-Bücher sowie persönliche Vorleistung zu Diensten.

Seinut Kiehlung, Jahna, Bez. Halle a./S.

Kräft., 20 jähr. Mann

mit Ein.-Freim.-Zeugnis sucht in Getreide- u. Futtermittelhandlung oder in der Landwirtschaft Unterkommen. Off. Angebote unter „Gut Heil“ Kötzensbroda, Wörthburger Straße 22.

Lehrerinnen, Erzieherinnen, gel. u. eini. Kinderknt. empl. Hedwig u. Rosa Frahnert, Orlowstraße 15. Eisenhammerstraße für das Lehr- und Erziehungsamt.

Geb. Mädchen

Sucht Stellung bei Familienanstellung. Angeb. u. N. T. 971 an die Grp. d. Bl. erb.

Saub., ordentl. Hausmädchen

Sucht Stellung in ordentl. Haushalt. Einmündiger Wert auf Lohn, als auf anständige Behandlung u. Kost gelegt. Offerten an N. J. 981 Grp. d. Bl. erb.

Penzion

1. od. 2 Schüler in neuem Hause, am Elb.-Bl. gel. Off. u. P. J. 15 (Zil. Martin-Lutherstr. 11.

Pensionen

Kind.

Mädchen im Alter von 4-6 Jahren gegen einmalige Entschädigung in liebevolle, gute Pflege gesucht. Strengste Verschwiegenheit. Offerten unter N. 254 an die Grp. d. Bl. erbeten.

Massenaufgaben

Prospekte Zeitungsbelegungen Flugschriften usw. in ein- und mehrfarbiger Ausführung liefert schnell und preisw. Buch- und Kunstschreiber

2 oder 3 Schüler erhalten gute Pension

mit Familienanstellung und pers. Aufsicht der Schulleitung. Geb. im Hause. Gehalt nach Leistung. Offerten unter N. 254 an die Grp. d. Bl. erbeten.

Liesch & Reichardt

Dresden-L., Marienstraße 26. 24. Fernruf 2224. Max verlangt den Besuch unseres Lagers, Fortschritt

Stellenangebote

Suche zum sofort. Eintritt eines tüchtigen Wirtschaftsgeliefen, nicht unter 20 Jahren, auf 12 bis 14 Jahre großes Gehalt. Offerte sind zu übernehmen. Besondere Anst. wird gewährt. C. Zschöttig, Gublerstr. 11, Dresden, Post 11111.

Suche für 1. April verb. ruhigen, älteren Oberkammerweizer,

welcher mit Frau ca. 30 St. Gehalt u. 20 St. Pension zu verlangen hat. Es kommen nur Bewerber mit langjähr. tüchtigen Zeugnissen in Frage. G. Müller, Ost-Bergstr. 10, Dresden, Ca.

Sucht mich 1. April 21 tüchtiger Verwalter

von ungefähr 24 Jahren. Wohnort von bevorzugt. Freigut Gutsverwaltung, a. Bahndorf Stolpen. Suche zum 1. April einen zuverlässigen Wirtschaftsgeliefen von 17-20 Jahren. Erich Kub, Trautenberg, Post 11111.

Suche zum 1. April habe ich ein lauberes 1. Stubenmädchen,

welches nähen und plätten kann und im Zimmerarbeiten gewöhnt ist, nicht unter 19 Jahren. Frau Elisabeth Steiger, Mittelgäßchen bei Meißel.

Suche 1. April tüchtiger zuverlässiger Wirtschaftlerin,

nicht unter 25 J., bei Familienanstellung in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Küche, Wäscheputz u. Waschen Bedienung. Landwirtschaftl. Beaufsichtigung. Zeugnisse u. Gehaltsantrag an Frau K. Heiber, Mittelgäßchen bei Meißel, Post 11111.

Suche für meine 16jähr. Tochter, tüchtig erzogen, kinderlieb, gute Kenntnisse im Nähen und in Handarbeit, zum 1. April Aufnahme als Hausmädchen zur gründl. Orientierung des Haushalts ohne gesondert Vergüt., ev. etwas Zusatzt. Frau E. Süss, Gohlisstraße, Caale, Kreis Calbe.

Suche für meine 18jähr. Tochter, tüchtig erzogen, kinderlieb, gute Kenntnisse im Nähen und in Handarbeit, zum 1. April Aufnahme als Hausmädchen zur gründl. Orientierung des Haushalts ohne gesondert Vergüt., ev. etwas Zusatzt. Frau E. Süss, Gohlisstraße, Caale, Kreis Calbe.

Heizungs-Ingenieur

vollkommen selbständig in Projekt und Ausführung, mit mehreren tausend Mark Einlage, als selbständiger Abteilungsleiter zum möglichst sofortigen Eintritt von altangesehener Inst. Firma Ostschens gesucht. Off. Bewerbungen mit Gehaltsanträgen, Gewinnbeteiligung usw. unter L. 2053 an die Grp. d. Bl. erbeten.

Suche tüchtige, erfahrene Köchin

für größeres herrschaftl. Oberhaus auf dem Lande. Baronin Schönberg, Thammshaus, Post 11111.

Suche zum 1. April habe ich ein lauberes 1. Stubenmädchen,

welches nähen und plätten kann und im Zimmerarbeiten gewöhnt ist, nicht unter 19 Jahren. Frau Elisabeth Steiger, Mittelgäßchen bei Meißel.

Suche 1. April tüchtiger zuverlässiger Wirtschaftlerin,

nicht unter 25 J., bei Familienanstellung in Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Küche, Wäscheputz u. Waschen Bedienung. Landwirtschaftl. Beaufsichtigung. Zeugnisse u. Gehaltsantrag an Frau K. Heiber, Mittelgäßchen bei Meißel, Post 11111.

Suche für meine 16jähr. Tochter, tüchtig erzogen, kinderlieb, gute Kenntnisse im Nähen und in Handarbeit, zum 1. April Aufnahme als Hausmädchen zur gründl. Orientierung des Haushalts ohne gesondert Vergüt., ev. etwas Zusatzt. Frau E. Süss, Gohlisstraße, Caale, Kreis Calbe.

Suche für meine 18jähr. Tochter, tüchtig erzogen, kinderlieb, gute Kenntnisse im Nähen und in Handarbeit, zum 1. April Aufnahme als Hausmädchen zur gründl. Orientierung des Haushalts ohne gesondert Vergüt., ev. etwas Zusatzt. Frau E. Süss, Gohlisstraße, Caale, Kreis Calbe.

Bretter

Kanholz, Latten, Stangen, Stengel, rund und getrennt, gesp. Pfähle, Zaunmaterial, gute erzgeb. Fichte, Frühbeefenster und -Sprossen in la poln. Stammkiefer, Sämlingskästen, Schubkarren, fertig beschlagen, liefert jedes Quantum mit Auto:

A. Krumpolt & Co., Sägewerk - Kistenfabrik, Pöbeltal-Schmiedeberg, Bezirk Dresden.



Aus Enge und Weiten.

Wolfgang Wurschauer ist der Sänger der häb- schen Madi Heidebauer aus Tilmeln und zugleich der Aristophanes der deutschen böhmischen Kleinstadt...

anderen farbigen Novellen, von denen 'Die Fähre' und 'Das Paradies' ganz besonders sein im Motiv und in der Ausführung sind...

Friedrichs des Großen Briefwechsel mit seiner Schwester Wilhelmine.

Herausgegeben von Gustav Berthold Wols.

Als Quelle und zugleich als wertvolle Ergänzung zu dem unlängst besprochenen Buche von Alexander v. Gleichen-Rufwurm: 'Die Margrafin Wilhelmine von Bayreuth'...

Aus beiden Bänden dieses Briefwechsels leuchtet vor allem ein in freundschaftlichem Glanze hervor: die innige seelische Verbundenheit zweier Geschwister auf Fursthronen...

wurde. Die gesammelten Briefe müssten daher erst für die Buchausgabe von Friedrich v. Doppel (Bronikow) ins Deutsche übersetzt werden...

Prof. Felix Reichardt.

Ein neuer Norweger in der Weltliteratur?

Hans E. Rind: 'Die Anfangungen des Nils' Prosodie.

Die großen skandinavischen Schriftsteller mit ganz wenigen Ausnahmen sind ein schlagender Beweis dafür, dass die Verwurzelung im Vollkischen für die internationale Bedeutung ihrer Werke eher förderlich, als hemmend ist...

Wir betonen ausdrücklich Amerikanismus und sagen nicht Zivilisation, denn gerade Norwegen, A. S. besitzt eine intellektuelle geistige Oberhoheit, die an Italiens und seelischer Verfeinerung der deutschen oder französischen nicht nachsteht...

'Die Anfangungen des Nils' nennt Rind den Roman, mit dem er vor die deutsche Oeffentlichkeit tritt. Die Handlung ist höchst einfach. Ein König der Großstadt mit seinem aus einer gewissen Dekadenz heraus gesteigertem Bedürfnis, sich auszuleben...

Das 'Wie' bei diesem einfachen Vorwurf ist alles. Und da lässt Rind schon rein sprachlich aufbrechen. Mit einer erstaunlichen Ausdrucksgewalt und einer leuchtenden Anschaulichkeit wirt er Bilder und Vergleiche hin, die neu sind und durch ihre Trefflichkeit fesseln...

Thea v. Harbou, ebenso bekannt durch ihre Monumentalfilmle wie als Erzählerin, veröffentlicht im Verlag August Scherl, Berlin, einen Roman: 'Die Insel der Unsterblichen', der nicht zu den besseren Arbeiten der Verfasserin gehört...

Nur Veler, die täglich zwei bis drei Bände verschlingen müssen, bringt der Verlag Illstein: 'Das Fräulein und der Levantiner' von Fedor v. Zobeltitz, dessen Wähler als Nachmittagslekture auf dem Sofa von vielen Lesern geschätzt werden...

Auf ganz anderem Boden steht A. de Nores Novellen- sammlung 'Das Tal des Lebens'. Hier zeigt sich in meisterlicher entworfener kleinen Skizzen ein Dichter, der in tiefe Geheimnisse der menschlichen Seele eingedrungen ist...

GAULIGS-GINGELN 6 ZIGARETTENFABRIK. Inhaber DRESDEN-ALTST. 16

Star gekrochen ist, kann sich der nachhaltigen Wirkung nicht entziehen.

„Als Brosmes Aufstellungen“ ist kein Unterhaltungsroman. Er ist eine didaktische norwegische Gesellschaftskritik. Er legt sich mit den „zwei Kulturen“ Norwegens aneinander, und die bodenständige bleibt Sieger. Er ist, wenn man will, tendenziös; er ist norwegisch; er bereitet beim Lesen eher Unbehagen, als Befriedigung; er ärgert bisweilen und fordert zum Widerspruch heraus — aber zuletzt triumphiert er. Zuletzt erkennt jeder, wenn er sich nur die Mühe gibt, erkennen zu wollen: *Tua res agitur* — dich, gerade dich persönlich geht es an. Norwegen ist in diesem Fall die Menschheit. Das gezeigt zu haben, ist die Kunst Knuds. Dafür wird er sich vielleicht einen bleibenden Platz in der Weltliteratur erobern. Vielleicht, noch kennen wir ihn zu wenig. Aber soviel kann schon nach der ersten Probe festgestellt werden: wert ist es Knud, in Deutschland kennen gelernt zu werden. Das er dafür der Uebersetzerin Ellimor Deßler ein gut Teil Dank für ihre verständnisvolle sprachliche Nachschöpfung abzutun hat, soll nicht unerwähnt bleiben.

Dr. Franz Thierfelder.

### Unter Indianern und Riesenschlangen.

Von D. Hintermann.

In dem kurz vor Weihnachten im Verlage von Bretzlein & Co., Zürich und Leipzig, erschienenen Buche „Unter Indianern und Riesenschlangen“ beschreibt der Schweizer Forschungsreisende Dr. Dm. Hintermann seine Erlebnisse auf einer 1924/25 unternommenen Reise nach den Wildnissen Zentralbrasilien. Ursprünglich hatte er beabsichtigt, von Rio de Janeiro aus über São Paulo nach Goyas zu fahren, um von dort aus nach Norden zu den wenig bekannten Indianerstämmen am mittleren Tocantins vorzudringen. Durch einen Unfall wurde er aber dann wissenschaftlicher Beauftragter einer brasilianischen Militärkommission, die von dem weit über die Grenzen seines Landes bekannten Erbauer der Telegrafendrinne Mato-Grosso-Amazonas und Hauptführer der brasilianischen Indianerfürsorge, General Rondon, nach den Quellflüssen des Xinau ausgesandt wurde. Wie der Verfasser schreibt, war der Zweck dieser Expedition ein Dreifacher. Es sollten die Wasserstandsverhältnisse im Planalto von Mato Grosso genauer untersucht, der Wassereinfluss des Xinau, der Rio Romero, vermessen und fotografisch aufgenommen und schließlich Beziehungen zwischen den Indianerstämmen am Xinau und Quilicoa und der neu errichteten Station für Einaborenensfürsorge in Simon Lopes angeknüpft werden. Die Expeditionsteilnehmer waren außer dem Verfasser zwei brasilianische Offiziere, ein Feldmesser und nur wenige Leute. Von Rio de Janeiro aus ging es teils mit der Bahn oder mit Dampfboot, teils in schwermäuer Karawanenreise mit Maultieren oder in primitiven Rindenbooten über Porto Ciparana am Paranaíba, dem Paradies der Krokodile, nach Cutaba und nach äußerst gefährlichen Kämpfen mit Sumpf und Urwald in bis dahin noch völlig unerforschte Distrikte des tropischen Südamerikas. Der Verfasser berichtet es, äußerst interessant seine unter den größten Anstrengungen und Entbehrungen durchgeführte Reise zu schildern, die trotz allerhand Rückschläge doch zu vollen Erfolgen geführt und insbesondere eine reiche Knobente auf ethnographischem Gebiete gebracht hat. Man kann sich die Gefahren des Unternehmens vorstellen,

wenn man sich vergegenwärtigt, daß in jenen Gegenden Brasilien, das bekanntlich eines der schlangenteichsten Länder der Erde ist, nicht weniger als 150 verschiedene Schlangenarten vorkommen und nach amtlichen statistischen Feststellungen jährlich mehrere tausend Personen von Giftschlangen gebissen werden. In großartiger Weise ist aber die brasilianische Regierung bestrebt, durch das in dem Buche ausführlich beschriebene Institut für Serummengewinnung in der Schlangengattung *Butanian* bei São Paulo die Sterblichkeit infolge von Schlangenbissen zu bekämpfen. Wie schon der Titel des Buches sagt, hatte auch der Verfasser manches Abenteuer mit Riesenschlangen zu bestehen. Allen Hindernissen zum Trotz hat die Expedition mit Mut und Entschlossenheit ihr Ziel erreicht; noch auf der Heimreise drohte ihr der Untergang durch Hunger und Typhus. Nicht nur die Abenteuer und Gefahren der Reise hat Hintermann in seinem Buche in spannenden lebendigen Schilderungen festgehalten, sondern er gibt auch einen fesselnden Einblick in die Sitten und Gebräuche der in völliger Wildheit und Nacktheit am Xinau lebenden Indianerstämme, bei denen Körperdeformationen und Frauen- und Kinderraub heute noch vorkommen. Viele Abbildungen vervollständigen das inhaltlich wie in seiner früheren Ausstattung gleich ausgezeichnete Buch, das allen Freunden edelgeregter Forschungsbücher nur empfohlen werden kann.

Walther Schied.

### Von Büchern und ihren Schöpfern.

†† **Kleist als Journalist.** Das Heinrich v. Kleist einer der großen Ahnen der modernen Tagesjournalistik war, ist über dem Wert seiner Dichtungen bisher zu wenig beachtet worden. Ein Hauptgrund lag freilich auch in der Schwierigkeit, sein journalistisches Werk, die vom 1. Oktober 1810 bis zum 30. März 1811 als erste täglich herausgekommene Berliner Zeitung erschienenen „Berliner Abendblätter“, im ganzen zu würdigen. Es ist von ihnen nur ein nahezu vollständiges Exemplar, aus dem Nachlaß der Brüder Grimm stammend, im Besitze der Erben Reinhold Steins vorhanden; sonst existieren nur Teile oder einzelne Stücke. Nun endlich liegt Kleists Zeitung, zu einem lächelnden Bande vereinigt, in den von Julius Petersen herausgegebenen „Kleistgedenken“ literarischer Seltenheiten in treuer Nachbildung vor, dem Fortschritt eine unschätzbare Quelle der Zeit- und Zeitungsgegeschichte, der Kultur-, Literatur- und Berliner Stadtschicksale, dem Leser in ihrer äußerst geschickten journalistischen Aufmachung, in ihrer Spannung und didaktischen Erregung edelster Art bis zum Vollzeitericht und der Propaganda eine Fülle von besonderer Unterhaltbarkeit. Zugleich aber preis und aus diesem Bande so unmittelbar und erschütternd, wie es nur durch die völlige, auch äußere Uebersetzung mit dem Original geschehen konnte, das Schicksal des Herausgebers ans Herz, den dies Werk als ein die letzte Schmelze begleitete. Einen Kommentar, der jeden Beitrag erläutert, verpricht Georg Minde-Pouet, der den Band zusammenstellt und mit einem Nachwort versehen hat, als eigene Veröffentlichung; auch dürfte die jetzt gekaufte allgemeine Jugänglichkeit der „Abendblätter“ der Forschung überhaupt noch reichliche Anregung geben.

†† **Auffindung von Briefen Petrarca's.** Drei Briefe Petrarca's, die wertvolle Mitteilungen zum Leben des Dichters enthalten sollen, wurden in einer alten belgischen Handschrift der Vatikanischen Bibliothek gefunden.

†† **Was Tolstoi von Goethe hielt.** In der Ausgabe von russischen Dichtern ungenügend bezeichnetes Vorkommen aus dem Buche herausgegeben hat, findet sich auch folgendes für den Briefen und Tagebüchern Leo Tolstois, die Dr. Artsh: Jahre 1906: „Ich lese Goethe und sehe den ganzen schädlichen Einfluss dieses jämmerlichen, spießbürgerlich-egoistischen, begabten Menschen auf die Generation, der ich auch angehört, besonders auf den armen Turgenejew, mit ihrer Begeisterung für den „Faust“ (ein ganz schlechtes Werk) und Shakespeare (der seinen Ruhm in neuerer Zeit auch nur Goethe verdankt) und mit der übertriebenen Verehrung von allerlei Statuen Vasokon, Apollo usw. — Gedichten und Dramen. Wie ungeheuer schädlich sind die Autoritäten, die gefeierten großen Männer, besonders wenn ihr Ruhm auf einer Lüge beruht!“

†† **Der handschriftliche Nachlaß von Karl Emil Franzos.** Die Witwe des im Jahre 1904 in Berlin verstorbenen Schriftstellers Karl Emil Franzos hat den gesamten handschriftlichen Nachlaß ihres Gatten der Gemeinde Wien zum Kaufe angeboten. Der Nachlaß umfaßt einlaute tausend noch unveröffentlichte Briefe der berühmtesten Männer des letzten Jahrhunderts, und außerdem viele Handschriften des Dichters selbst. Die Stadt Wien hat das Angebot angenommen, und den Nachlaß Karl Emil Franzos der Stadtbibliothek einverleibt. Die durch diese Neuerwerbung erworbene Kostbarkeit eine große Bereicherung erfährt.

†† **Ein literarischer Fund.** Aus Bensheim wird berichtet: In einem Urkundenband des Bensheimer Stadtarchivs wurden durch Zufall Bruchstücke einer handschriftlichen deutschen Uebersetzung des Neuen Testaments aus dem 14. Jahrhundert gefunden, die als Deckblätter zum Aufheften der habsburgischen Urkunden benutzt worden waren. Es handelt sich um einen Abschnitt aus dem Lukas-Evangelium. Unter den bisher bekannten Evangelien-Übersetzungen ist das Bensheimer Fragment die älteste. Man nimmt an, daß die Uebersetzung im Kloster Vorch entstanden ist.

†† **Eine Versmaschine.** In den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erfand ein gewisser Clarke in Edinburgh bei London eine Maschine, die wohl auch heute noch ihre Gleichen suchen dürfte. Die Maschine, an der Herr Clarke volle fünfzehn Jahre gearbeitet hatte, war nämlich dazu bestimmt, Verse zu machen und auf diese Weise Gedichte zusammenzusetzen. Die Proben dieser maschinengemachten Poesie, die damals mehrere Blätter abdrucken, sollen sonar leidlich annehmbar gewesen sein. „Seit die Maschine im Wana ist“, schreibt eines dieser Blätter darüber, „hat sie nie denselben Vers wiederholt, und da sie mehrere Millionen Uebersetzungen anläßt, ist es auch nicht wahrscheinlich, daß ein solcher Fall jemals vorkommt.“ Und eine andere Zeitungsstimme meint, es sei zwar nicht viel Sinn in den von der Maschine fabrizierten Versen, manchmal kämen doch „non artine Sachen“ zuhande. Leider fehlten nur alle näheren Einzelheiten über die Versmaschine, und es ist in den Berichten weder gesagt, welche Dichter sich ihrer Hilfe bedient haben, noch, wie sie eigentlich technisch funktioniert hat. Vermutlich hat es sich um eine mechanische Zusammenstellung von einander reimenden Wörtern gehandelt, und da die englische Sprache ja ungeschweizer wortreich ist, so kann es schon möglich sein, daß die Maschine in der Tat mehrere Millionen Variationen auszuweisen hat.

# Billige Hosentage

Arbeits hose Strapazier- Qualität <b>3<sup>75</sup></b>	Eisenfester kräftiger Buckskin <b>5<sup>95</sup></b>	Haltbare Pilot- und Zwirn-Qual <b>6<sup>50</sup></b>	Moderne, elegante Streifen <b>7<sup>50</sup></b>
Ganz be- sonders preiswert <b>11<sup>50</sup></b>	Sehr schöne Streifen <b>14<sup>50</sup></b>	Ersatz für Maß <b>18<sup>50</sup></b>	Elegant und eisenfest <b>28<sup>00</sup></b>

**Alle Breecheshosen sind mit doppeltem Gesäß!**

Breeches eleganter Sportstoff <b>8<sup>50</sup></b>	Breeches Manchest. u. Cord <b>9<sup>75</sup></b>	Breeches Cord u. Cheviot <b>14<sup>50</sup></b>	Breeches eleg. Muster. <b>21<sup>00</sup></b>
Knabenhose feste Stoffe <b>1<sup>90</sup></b>	Knabenhose aus haltbar. Restern <b>2<sup>65</sup></b>	Knabenhose blau Melton und Cheviot <b>3<sup>65</sup></b>	Knaben- Breeches dopp. Gesäß <b>5<sup>75</sup></b>

## Eger & Sohn

nur Johann-Str., Eckhaus Weiße Gasse

**Donnerstag  
Freitag  
Sonnabend  
Montag**



Die modernen Luxuschuhe, die Sie tragen, sind Kunstwerke. Lassen Sie nach einer Erneuerung an Stellen Freude haben, so bringen Sie lebige zu mir.

Meine Arbeit wird bevorzugt.

**Johann Schneider, Schuh-Reparatur-Anstalt,**  
Trompeterstraße 18, Striekerstraße 29,  
Bauhner Straße, Ecke Vöwenstraße.

**Eiskellerfüllungen**  
auch nach auswärtig überliefert  
Kristalleisfabrik u. Kühlhallen Dresden  
Dresden-A.,  
Tel. 1424. Magdeburger Straße 1.

*Die Arbeiterverköhlung irgendeiner Person ist der  
Hauptfaktor zum  
wahren fruchtbringenden  
Erfolg, anstelle von fleißig  
bringen und anstreben  
In allen ungl. Handlungen  
erfolgreich.*

Ringfrei **Möbeltransport** Ringfrei  
**Kurt Görlach & Co.**  
Fernspr. 22118 Dresden-A., Fernspr. 22118  
Schulgutstraße 3  
Ringfrei **Wohnungstausch** Ringfrei

**S. B. D. A.**  
**Eröffnung**  
des Personen- und Frachtenverkehrs  
auf der ganzen Linie Leitmeritz-Mühlberg  
Sonnabend, den 6. März, früh.

**Briesnitzer**  
der heimische echte Sauerbrunnen aus den  
Städt. Mineralquellen zu Dresden Briesnitz,  
allen anderen ebenbürtig.  
Fordern Sie ihn in jedem guten Lokal,  
in den Speisewagen der Mitropa,  
auf den Schiffen der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.  
Er ist überall zu haben.



80jähriges Bestehen der Vorturnerschaft im Allgemeinen Turnverein zu Dresden.

Die Vorturnerschaft des Allg. Turnvereins zu Dresden, des größten Vereins unserer Stadt und ganz Sachsens, rüfzt sich, um in der hiesigen Weite Mitte März d. J. ihr 80jähriges Bestehen würdig zu feiern.

genannt) gegründet. An ihrer Spitze berief sie den unerschrockenen P. G. Keller. Durch Wärme und bewegte Zeiten ging es hindurch; tatkräftige Männer, wie Naumann, Hilg, Weiter der Freim. Turnvereins, Volz, Dietel, Bachhaus, Stadtrat Baumann, Schröder, Kiv. Feistel, Knoll, Oscar Müller und Othel, hielten das Schiff durch alle Währnisse.

Norwegen schickt Minnland. In Kammerstors iraten sich die besten Wälschehäuser Minnlands und Norwegens zu einem Pokalskampfe, den die Norweger überlegen gewinnen konnten.

Schach

Blümlsch spielt in Weipzig 77 Partien. Bei einem Simultanspiel hatte der Weipziger Meister Blümlsch die Absicht, einem neuen europäischen Rekord durch Überbietung der bisherigen Höchstzahl von 100 Partien auszuweichen.

Vereinskalender

- Sporsverein Brandenburg Sonnabend, den 6. März, abends 8 Uhr im Kaffeehaus, Mittels. Mitgliederversammlung.
Wänner-Turnverein 1879, Dresden-N. (D. T.). Heute 9 Uhr Spielabend.
Turnverein Weipziger Kreis (D. T.), Spielabend. Heute Donnerstag 8 Uhr im Restaurant Prina Friedrich August in Sachsen Spielabend.

Alltliche Mitteilungen des Gauess Oßschachs

Gau-Athletik-Spielausschuss. Jubiläumssportspiele des D. S. O. S. S. Ost-Ost. Infolge der am 7. März in Dresden stattfindenden Spiele um die Mitteldeutsche Meisterschaft können nachstehende Spiele in Weipzig stattfinden.

Seichlathletik

Einigung im deutsch-schweizerischen Reichsverband. Während der letzten Zeit hat die deutsche Schwimm- und Seichlathletik-Sportgemeinschaft in Weipzig ein reichhaltiges Programm durchgeführt.

Boxen

Zamion Körner nicht mehr Halbchweregewichtmeister. Der Deutsche Halbchweregewichtmeister Zamion Körner hat diesen Titel an die S. A. T. zurückgegeben mit der Begründung, daß er das Gewicht nicht mehr bringen würde.

Der brennende Prediger.

„Lager Flomere“, der nach seinem überraschenden Siege über Herrn Weipziger im Mittelgewichtsbogen ist, hat seit diesem großen Erfolge keine Ruhe mehr. Vor dem 1. März hat er sich in Weipzig ein weiteres Mal bei den dortigen Boxkämpfern gezeigt.

Wassersport

Klubwettkampf Poseidon-Neptun 16 1/2 : 16 1/2. Der zweite Tag des Klubwettkampfes fand im Besiden des S. W. Neptun, der nicht nur die Verlustpunkte des ersten Tages aufwies, sondern sogar noch den Kampf unentschieden gehalten konnte.

Flugsport

Flugzeuge erleben den Schiffsverkehr. Nach einer Meldung aus Helsingfors erfahren die Dampferlinien zwischen dem finnischen Ostsee und Stockholm von nun an insofern eine Einschränkung, als bis auf weiteres nur dreimal statt wie bisher fünfmal in der Woche Dampfer zwischen beiden Häfen verkehren.

Wintersport

Deutsche Kunstlauf-Meisterschaften in Berlin. Am kommenden Sonnabend und Sonntag werden im Berliner Sportpalast die deutschen Kunstlaufmeisterschaften durch den Berliner Eislaufverein an Anfang seines 50jährigen Bestehens zum Ausklang gebracht.

Deutsche Eismehrschalt in Tirol

Das nächste Spiel des Abends folgte zum Schluß. Hier trat eine kombinierte Münchener Mannschaft, welche durch den Danaber Warton verstärkt war, gegen den Berliner Schlichtklub an.

Münchener Stadtmannschaft mit Waffeln gegen Berliner Schlichtklub

Das nächste Spiel des Abends folgte zum Schluß. Hier trat eine kombinierte Münchener Mannschaft, welche durch den Danaber Warton verstärkt war, gegen den Berliner Schlichtklub an.

Advertisement for Rahma butter. Includes illustration of a woman holding a glass of milk and a box of Rahma butter. Text: 'Kinderzeitung „Der kleine Caco“ oder Lachzeitung „Fips“ gratis! MARGARINE Rahma buttergleich Was zu Espargung und Genuss heut' jede Hausfrau haben muss: Rahma-buttergleich'.





Familiennachrichten

Heute morgen entschlief sanft und ruhig an Gehirnschlag mein geliebter Sohn, mein treuer Bruder der,

Theodor Konrad Gaitzsch

Im 25. Lebensjahre. In tiefer Trauer Frau verw. Regierungsrat Theodora Gaitzsch geb. Schwenke Gerhard Gaitzsch, cand. rer. pol. DRESDEN, Blasewitzer Str. 45, am 3. März 1926. Einäscherung; Sonnabend den 6. März mittags 12 1/4 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz.

Im Morgengrauen des heutigen Tages wurde unsere herzengute, unvergeßliche Gattin und Mutter

Frau Lenka Gleditzsch geb. Urban

von langem schweren Leiden im Alter von 40 Jahren sanft erlöst. Ihr Leben war nur Liebe. Um stilles Beileid bitten im Namen aller Hinterbliebenen Arthur Gleditzsch, Klempnermeister Hildegard Gleditzsch Erna Gleditzsch DRESDEN-A., Lindenaustraße 12, den 2. März 1926. Einäscherung findet Freitag den 5. März nachm. 1/4 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Seute verließ nach schweren Leiden meine innigstgeliebte, treuforgende Gattin, unsere herzengute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Einert geb. Szymatowska

Im 48. Lebensjahre. In tiefer Trauer Richard Einert Bruno Szymakowski Carl Szymakowski Edwin Szymakowski Wanda Sperling geb. Szymakowska Johannes Sperling Gerhard Sperling. Dresden, den 3. März 1926, Feldschlößchenstraße 1, I. Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. März vormittags 11 Uhr von der Sprechhalle des Johannis-Friedhofes Tolkewitz aus statt. Aufbahrung im Hause.

Dank.

Meinen besten Freund, meinen nie ermüdenden Gehilfen, mein geliebtes, braves, treues Weib

Frau Sidonie Käßler geb. Viertel

habe ich heute am 1. März 1926, ihrem Wunsche gemäß, auf dem Gottesacker beerdigt. Alle, die mich bei diesem schweren Verluste durch unerwartet rege Anteilnahme, durch reichen Blumenschmuck und Schrift trösteten, sei hiermit herzlichster Dank. Dank auch Herrn Pfarrer Dr. Böhmhoff für tröstende und erhebende Worte am Grabe. Dank auch den Mitbewohnern und meinen Hausbewohnern, meinen Geschäftsfreunden und allen Bekannten. Der letzte schriftlich hinterlassene Wunsch meiner Lieben war: Allen, die sich ihrer erinnerten, ein „Wiedersehen“ zuzurufen.

Bernhard Käßler

Ofensetzermeister Maxstraße 6, Schäferstraße 8, I.

Unser gemeinnütziger Verein sichert seinen Mitgliedern gegen niedrigste Beiträge von 0.65 Mark vierteljährlich an mit sofortigem Rechtsanspruch:

Bestattung, Aussteuer Ausbildung, Altersversorgung

Bei Tod durch Unglücksfall wird die doppelte Versicherungssumme ausgezahlt. Keine Wartezeit, sofort Rechtsanspruch. Alle Ueberschüsse fließen sabungsgemäß den Mitgliedern zu. Ueberschuß 1924: 22,7%. — Ueber 300 000 Mitglieder.

Schütze Deine Familie!

Verlangen Sie kostenlose Aufklärungsschriften oder unverbindlichen Vertreterbesuch! Deutscher Begräbnis- u. Lebensversicherungsverein a. G. Deutscher Herold Bezirksdirektion für Ostachsen: Dresden-A., Prager Straße 24, III. Tüchtige Mitarbeiter, auch nebenberuflich, gesucht. Nichtfachleute werden durch Inspektoren eingerichtet.

Heute mittag entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herr Frauenarzt Dr. med. Hans Lehmann

Im 63. Lebensjahre. In tiefer Trauer Lilli Lehmann geb. Raben Alexander Lehmann Ingeborg Lehmann Valborg Lehmann Hans Jürgen Lehmann Charlotte Lehmann geb. Schneider Ely Lehmann geb. Gorke Alfred Gebler Im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Die Einäscherung findet Montag den 8. März nachm. 1/3 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.

Die Geburt ihres vierten Sohnes

zeigen an Karoline Erni Flack von Flackenstein, Nieder-Schönbrunn, Sophie-Charlotte Gräfin Flack von Flackenstein geb. von Kiel. 2. März 1926.

Gute Bücher

und Musikalien, Einzelwerke wie Bibliotheken, insbesondere auch Wissenschaftliches, kauft B. Meyers Buchh. u. Leihbibli., Dr.-A., Lindenaustr. 25.

Für Bruchleidende

selbst schwerste, sichere Hilfe. Walther Kunde, Dresden, Pirnaische Str. 45.

Sehr solide, gebildete Frau,

hohe intellektuelle Bildung, zu Hause alt mit höchstem Grade, wünscht, da ihre gesundheitsgemäß, auf diesem Wege die Bekanntheit mit gebildetem, älterem Herrn gemeinsamer

Heirat,

ber auf ein harmonisches Familienleben einwirken will. Keine weniger auf die Ehe, als auf einen Mann wirklich würdevollen und Charakteren und einen hohen Lebens, möglichst tüchtigen, so ich mich der Zeit nicht unerfährte, Tadellose Habitus- und Wälder ausstellung, sowie Verleben von 15 000 RM vorhanden. Bewerber in neobesser Stellung bevorzugt. Die dies unter W. 2025 an die Str. 6. 21. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Sächsische Familiennachrichten.

Geboren: Gustav Reinhold, Altan, S. Gestorben: Max Demmann, Friedrich August Alfred Schindler, Marie Gräfin, Ida verm. Thiele, Prof. Hugo Kirken, Otto Dietrich, Karl Hilbrand, Juliane verm. Ritter, Kästlich in Dresden. — Wilhelmine Widor, Dr. Gemmig; Karl Bombard, Dr. Plauen; Gertrud Stephan, Freitag; Marie verm. Moser, Albernourig; Friedrich August Maria, Schmidt; Marie verm. Förster, Laura Holland, Karl Eduard Stein, Pauline Reichel und Alfred Neumann, Altan; Emilie verm. Schmidt, Dirckelde; Johanna Woff, Chemnitz.

Ärztliche Personalmeldungen

Ich nehme meine Praxis wieder auf. Frauenarzt Dr. Haukohl Sprechstunde vorläufig nur 4-6 Uhr Georgplatz 2, II.



Statt der Eisenbahn

Sollten Sie sich stets eines schmunzigen „Germania“-Fahrrades bedienen. Es bringt Sie schnell und sicher bis ins kleinste Dorf und zeigt Ihnen unterwegs alle Reize der Landschaft. Sie haben die Freude der gesunden Bewegung und des Naturgenusses. Kein Fahrplan hemmt Ihre Bewegungsfreiheit. Obendrein sparen Sie viel Geld. Alles durch das solide „Germania“-Rad. Sie brauchen es. Sie laufen in 3 Winkel-Läden — Struvestraße 9, Johannstraße 19, Prager Straße 36 — gegen langfristige Teilzahlung.

PERSIMMON DIE KÖSTLICHE PERSIMMON MIT ECHTEM STROHMUNDSTÜCK 8s L. PRZEDECKI BRESLAU 2 Generalvertretung: Otto Liebig, Dresden, Schlüterstraße 18. Telefon 30906

EUROPAS GRÖSSTE PIANOFORTEFABRIKEN! G. Immertmann PIANOS • FLÜGEL Gezündet 1884 TEILZAHLUNG Ueber 149 000 Instrumente geliefert Verkaufsmagazin Dresden HAMBURGER STR. 88

Die darf nicht jagen! Warum ärgern Sie sich immer wieder, daß Ihre Sehnen beim Gebrauch so fest und hart werden? Jedesmal Ihre Sehnen dehnen? Veruchen Sie einmal die BIK-ULTRA-Jahnpaste, sie befreit Ihren Sehnen nicht und ist dabei bedeutend sparsamer, nur so wenig genügt vollkommen. Eine Tube reicht dreimal so lange wie andere Marken. Alle guten Eigenschaften und Wirkungen, die bei der Reklame anderer Jahnpasten hervorgehoben werden, sind in der Superstoff-Jahnpaste BIK ULTRA vereinigt.

Sie gefallen nicht! weil Ihrer Figur die schönen spitzigen Körperformen fehlen. Warum sollen Sie gerade gegen andere ausfallen? Magerkeit wirkt unschön. Schöne volle Körperformen durch „Hegro“-Kraftpulver. Sie erreichen ohne sogenannte kostspielige Magerkur mit Hegro Kraftpulver spielend gleich eine Gewichtszunahme bis 30 Pfund in 6-8 Wochen. Hegro ist ärztlich empfohlen, ist unschädlich. Viele tausend Dankschreiben. Geheimrat Prof. Dr. M. Berlin schreibt u.a.: „Hegro“ ist hervorragend geeignet, als Stärkung- und Kräftigungsmittel zu dienen und hat sich glänzend bewährt. Sanitätsrat Dr. med. J. B. schreibt: „Hegro“ ist sehr geeignet, Kräftigungsmittel zu verschaffen. Das Präparat wird meinen Patienten mit Erfolg verordnet. Preis Karton mit Gebrauchsanleitung 3 M. Depots: Löwen-Apotheke, am Altmarkt, Marien-Apotheke, am Altmarkt 10, Hof-Apotheke, Schloßstraße, Schwan-Apotheke, am Markt 3.

Central-Theater

Das belaudete Erfolgreiche wegen verlängert bis Sonntag! Abends 8 Uhr

„Uschi“

Operette von Jean Gilbert In den Hauptrollen: Uschi Ellet Fritz Schulz Gertrude Berliner Gewöhnliche Preise

Ein Schlager-Programm von A bis Z bringen die Central-Theater-Künstlerspiele im Monat März Kein Weinzwang

Central-Theater-Tunnel

Das große Erfolgreiche wegen verlängert!

Wiener Praterfest

Neue Kapelle: D'Original Dachauer ehem. Mgl. „Platzl“ München Herrliche Dekoration

Konzertdirektion P. Rönig (P. Pflüger) Heute Donnerstag, 8 Uhr, Künstlerhaus Vorführung der LOHELAND-GYMNASTIK Lehrweise von Rodden-Langgard Karten: P. Rönig, Sonstr. 21 Abendkasse.

Flottenbund Deutscher Frauen, e. V., Ortsgruppe Dresden. Mitgliederversammlung Donnerstag d. 25. März nachm. um 8 Uhr in der Dresdner Schulmannshalle, Otto-Wilke 9. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Entlohnung der Schmelzfrauen, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Sonstige. Der Vorstand: Frau Gessy v. Treusch, 1. Vorf.

Opernhaus. Keryas. Seiner Oper von G. Fr. Handel. Musikleiter: H. Schickel. 7. März. 8 Uhr. Rollen: Schmelzauer Corrad Antonio Berger Grimois Die Verliebten. B. Bellpantomm von G. Fr. Handel. Musikleiter: Kurt Schlegler. Die Marquise. Drama. Ein Kavalier. Schade. Herr von Turde. Sprach. Frau von Turde. Carina. Gimm. u. Gimm. Die Götter. Götter. Schließen. Ende gegen 10 Uhr. Bühnenkasse: 1014-1047. Spielplan: Fr. Der Traum. Bühnenkasse: 1014-1047. Spielplan: Fr. Der Traum. Bühnenkasse: 1014-1047. Spielplan: Fr. Der Traum.

Heute Donnerstag! Das große Ereignis Dresdens! Raymond Griffith Betty Compson Das verschwundene Brillantencollier Eine spannende Parodie eines Detektiv-Films U. T.-Lichtspiele (Ufa-Konzern) Waisenhausstraße 22 Fernruf 17387

Am 5., 6. und 7. März, abends 1/8 Uhr hält der Dresdner Reitverein ein Reitfest in der Spanischen Reitschule, Lindenastraße 38, ab. Kartenverkauf daselbst. Tel. 40412.

Kabarett „Bonbonnière“ im I. Stock des Café König Besuchen Sie das neue ausgezeichnete Programm Kein Weinzwang!

Hotel und Restaurant Pansdorf Am Hauptbahnhof Wiener Platz 7 Ruf 14400 Täglich dezente Abendmusik! Gr. und kl. Zimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art Konferenzzimmer bis 50 Personen

200 Jahre „Weißer Adler“ Dresden - Weißer Hirsch Die Gast- und Tanzstätte von Welt! Heute Donnerstag Reunion Der auf den internationalen Ballsälen so beliebte Roulette-Tanz, wobei jedes Siegerpaar prämiert wird!

SARRASANI Täglich 7,30 Uhr. Sonntags auch 3 Uhr. Vorverkauf: Re-Ka. Immer wieder neues! Nie Diavolo Sprung kopfabwärts durch die offene Todeschleife. Hameda und Sall Das herrlichste aller bisher gezeigten Tanzpaare. Orlando-Baroneo Größte Klasse der Kunstreiter. Scamp & Seamp Die Komiker am Reck. Alfonso-Castellos Dresdner Schlederbreit. Ball-Ballett Die Sioux-Indianer. Sonnabend nachm. 3 Uhr Familien-Vorstellung mit durchweg halben Preisen für groß und klein.

ol. 14380. Sensation Tymians Thalia-Theater Direktor Winter-Tymian. Die Mühle von Sanssouci Lustspiel in 3 Akten v. O. Harting. Berliner Lustspiel-Ensemble. Vorverkauf: In bis 6 Uhr im F. T. T. 8 Uhr abends Vorverkauf nicht gültig.

Koffer Schrank-, Auto- u. Coupékoffer, Einrichtungskoffer in erstkl. Ausführung. Sonderanfertigungen und Reparaturen. Nur beste, eigene Fabrikate. Verkauf zu Fabrikpreisen direkt in den Werkstätten. Reichsstr. 4 Thomaß Lindenastr. 14 Verkauf nur im Hofe.

Für Männer Das neue hervorragende sexuelle Kräftigungsmittel Apegosan. Schnelle und anhaltende Wirkung gegen körperliche und nervöse Erschöpfung. 100 Part. M. 7,50. Kapseln 100 Part. M. 20.—. Hochwertig. Prospekt kostenlos an verschloß. Umschlag nur durch die Alleinhersteller. Apegosan G. m. b. H., Hamburg 1/178 In Dresden bestimmt zu haben: Salomonis-Apothek, Neumarkt 5.

Bürgerkasino Anfang täglich 1/8 Uhr Monat März Gastspiel von Hans Prechtel dar. brillante rheinische Burlesken- und Operettenspieler mit seinem hervorragenden Ensemble Prima Schauspielkräfte! Erstklassige Solokräfte! Hans Prechtel ist eine Kanone mit zündenden Vortragsmethoden, die nicht endende Lachstürme entfesseln; er erheitert das Publikum mit neuen humoristischen Vorträgen, bringt Stimmung und Laune! Deshalb auf ins Bürgerkasino

Unterrichte Rhythm.-hygien. Gymnastik für Kinder v. 5 Jahren an. Sehr mäß. Honorar. Munier-Klotz Räcknitzstr. 9 (Gde. Messingstraße). Einzelkurse Wiener Schneiderin empf. sich ins Haus. Geld auch auswärtig. Angebote u. N. H. 800 Grp. d. Bl.

Hauschneiderin empfehle ich für ein- und elegante Damengarderobe. Giebichstr. 5, I. r. Massage Wilhelm, Schillerstr. 2, I. am Spitt. Einige erstklassige Pianos, geb. u. neu, reich u. bill. S. Sommer, Marienstr. 9.

Wette Einsam aus G. Brief liegt. Wette Schicksal. Brief liegt. Wette Alexandra. Brief liegt Grp. d. Bl. Wette Hans-Joachim. Brief liegt Grp. d. Bl. Wette J. P. Brief liegt Grp. d. Bl. Wette Morig. Brief liegt Grp. d. Bl. Wette Einsam aus F. Brief liegt Grp. d. Bl. Wette Inge. Brief liegt Grp. d. Bl.

Sie speisen vortrefflich zu angemessenen Preisen Restaurant Ruschin Union-Hotel Extra-Räume für kl. Hochzeiten, Herren- u. Klubbessen, Konferenzen. Kapelle H. Tröh.

Vereine Heute Abend Amtshof Gesell. Zusammenk. Allg. Ausbes.-Verein. Morgen Freitag, abends 7 Uhr findet im Konzertsaal des Ausstellungs-Palastes ein Theater- u. Tanz-Abend statt. Zur Aufführung kommt: „Der Dollar ron Kell“ Lustspiel u. d. Infationszeit. Vorverkauf Karten 1.— Mk. einschl. Tanz und Steuer zu entnehmen Büro Marienstr. 36, I. Qu. Wiedemann, Pillnitzer Str. 45. in Neust. bei Tamme Nachb. Bautzner Str. 3 und A. Strick, Or. Meißner Str. 25 A. d. Abendkasse 1.50

Ortsgruppe Dresden im Verband Deutscher Zigarrenladen-Inhaber (Eich Hamburg). Einladung zur Jahres-Hauptversammlung am Freitag dem 5. März 1926 abends 8 Uhr im Ital. Dorchchen - Auriu-Ben-jal, Lagerordnung 1. Einladung. Der Vorstand. Verein für Gesundheitspflege und argentele Selbsthilfe. Gegründet 1925. i. Naturheilverein z. Dresden. Donnerst. 4. März, abds. 8 U., im „Kern“ Albrecht-Str. 10, im „Kern“ Albrecht-Str. 10, im „Kern“ Albrecht-Str. 10. Vortrag: „Kranke Nerven im Lebenskampf“. — Eintritt für Gäste 50 Pf., bei Anmeldung als Mitglied frei. Donnerst. 11. abds. 8 U., im „Kern“ Albrecht-Str. 10, im „Kern“ Albrecht-Str. 10. Vortrag: „Kranke Nerven im Lebenskampf“. — Eintritt für Gäste 50 Pf., bei Anmeldung als Mitglied frei.

Regina Tanzpalast / Kabarett Allabendlich 8 1/2 Uhr Oasy Werner Tanzspiele Thea Hardigg akrobatische Tänzerin Friedl Kell Vortragskünstlerin Nerta Beck Harry Maria klassische, Charakter- und Nationaltänze Mara Rhand orientalische Tänze- und Schlangen tänzerin 2 Ritschardina komische, exzentrische u. akrob. Originaltänze Hans Kollischer Humorist u. Conférencier Täglich 4 Uhr Konzerte mit Solo-Einlagen bei freiem Eintritt Täglich die beliebteste Regina-Bandsabende

Café Bleich Täglich nachmittags und abends Familien-Kabarett „Belvedere“ Größte Terrasse Nachmittags Konzert Täglich abends Tanz Original Sun Rayno. Verantw. i. d. redaktioneller Teil Hr. H. Zimmler Dresden; für die Angelegenheit des Abdrucks, Druckers, eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den sorgfältigsten Tagen immer auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blätterblatt umschließt 10 Seiten.

Fragment of text from the right edge of the page, including words like „Fram“, „Diet“, „Pore“, „etwa“, „zum“, „cell“, „das“, „am“, „mit“, „vorg“, „eine“, „woll“, „Bem“, „Juta“, „fiden“, „Stim“, „Pach“, „Brd“, „naff“, „in“, „ab“, „Ry“, „Erd“, „ne“, „Teil“, „weld“, „we“, „Limm“, „ter“, „schr“, „Zula“, „främ“, „en“, „v“, „Die“, „Wie“.



### Bermischtes.

#### Das Projekt eines Dornier-Riesenflugzeuges.

Bei einem Vortrage in Düsseldorf machte Dr. C. K. ... dem „D. T.“ zufolge, interessante Mitteilungen über das Projekt eines neuen Dornier-Riesenflugzeuges, das eine Flügelspannweite von 70 Meter besitzen und mit Motoren von über 30 000 Pferdekraften ausgerüstet werden soll.

#### Für 2000 Diebstähle 6 Monate Gefängnis.

Wie das „V. T.“ aus Breslau berichtet, hatte sich den Breslauer Gerichten ein 40jähriger Schmied Barbe gestellt und gestanden, daß er in den letzten fünf Jahren gegen 2000 Diebstähle begangen habe. Barbe wurde auf Grund seines offenen Geständnisses zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

#### Ein Morphium-Bacchanal.

Vor der letzten Strafkammer zu Paris erschien eine Frau namens Courville. Sie war angeklagt worden, einem Mieter ihres Hauses auf sein Verlangen eine große Dosis Morphium und Opium verkauft zu haben, die der Mann nicht etwa zu Heilzwecken, sondern — so ungläublich es klingt — zum Zwecke des Amüsements von ihr gekauft hat. Herr Macéll Weingert bewohnt ein Haus des Boulevard de Magenta, das der Courville gehört, und als er eines Tages seinen zwölf Freunden ein Gastmahl gab, benutzte er sich nicht damit, seinen Freunden die erlesenen Speisen und Getränke vorzusetzen, sondern er hatte für den Schluß des Abends noch eine besondere Ueberraschung in Aussicht genommen. Man wollte nämlich an Stelle des Desserts den Gästen größere Mengen von Morphium und Opium verabreichen, um so den Zustand eines künstlichen Paradieses zu schaffen. Die Aussicht schien für alle Teilnehmer sehr verlockend zu sein, denn die Stimmung war schon vorher eine außerordentlich animierte. Einige der Teilnehmer allerdings fürchteten die Folgen dieses Bacchanals und zogen es vor, den Zustand dieser trüblichen Glückseligkeit nicht erst abzuwarten, sondern verließen die nächtliche Stätte, ehe noch der Glanz des Abends gereicht wurde. In stielchen Spritzen hand das Morphium, für die Liebhaber das Opium bereit. Aufbetten waren aufgestellt, damit man sich nach dem Genuss dem Schlafe und den herausgehenden Träumen hingeben konnte. Mit Blumen waren die Zimmer geschmückt, verführerisches Licht noch durch die Räume. Die Teilnehmer ahnten nicht, daß es das letzte Mahl sein würde, welches sie einnehmen durften. Am nächsten Morgen sah man zwei schlaftrunkene Menschen, die sich mit entsetzten Augen im Zimmer umschauten. Starr und leblos waren die Gesichter der anderen. Ein spanischer Ausdruck war in ihren Gesichtern, die Augen waren geschlossen, aber es war nicht der Schlaf, es war der Tod, der sie zugemacht hatte. Hoff Grauens erfüllt, begaben sich die beiden anderen zur Polizei, um ihren Vorfalle anzugeben. Vor Gericht wurde Madame Courville beschuldigt, unerlaubt Medikamente verkauft zu haben. Die Stelle diese Tatsache stellt in Abrede, eine Ausaufsuchung ergab aber, daß sie ungewöhnliche Vorräte von Morphium und Opium besaß, die sie gegen hohe Preise verkaufte. Macéll Weingert soll für die entsprechende Dosis, durch

die er seinen Tod gefunden, die Summe von 100 Franc bezahlt haben.

•• Grobfeuer in Rummelsburg in Pommern. In der Nacht zum Dienstag brach in Rummelsburg in Pommern im Scheunenviertel Feuer aus, das 30 000 Scheunen einäscherte und große, nicht verschärfte Vorräte, Heu und Stroh, 1200 Zentner Getreide und landwirtschaftliche Maschinen vernichtete.

•• Entsetzliches Familiendrama. Aus Jena wird gemeldet: Auf dem Grundstück Steiner vormalig Herold in Ziegenhain ereignete sich in der Nacht zum Dienstag ein furchtbares Familiendrama. Der erst am Sonntag mit seiner Familie zurückgekehrte, etwa 26 Jahre alte Bäckermeister Oskar Walter, der das Bäckergrundstück erst vor einigen Tagen käuflich erworben hatte, er mordete in der Nacht seine Gattin und seine beiden jüngsten Kinder im Alter von zwei bzw. vier Jahren. Das dritte Kind, ein siebenjähriger Knabe, wurde noch lebend aufgefunden, ist aber einige Stunden später in der Klinik gestorben. Walter stammt mit seiner Ehefrau aus Siebenbrunn bei Blechhammer. Er ist flüchtig geworden. Walter hat noch am Vortage mit seiner Familie in bestem Einvernehmen gelebt und in den späten Abendstunden allein in der Badstube gearbeitet. Er scheint die furchtbare Tat aus Verzweiflung verübt zu haben, da er sich finanziellen Schwierigkeiten gegenüber sah. Es ist verläutet, daß der Täter in der nächsten Umgebung umherirrt oder seinem Leben ein Ende gemacht hat.

•• Furchtbarer Tod im Sägewerk. Nach einer Meldung aus Steftin wurde im Sägewerk des Besitzers Werke in Hammerstein in der Ostmark der Sohn des Besitzers Pöllia aerküflet in den Sägewerken vorgefunden. Wahrscheinlich war er von der Transmissionskraft und durch die Maschine getrieben worden.

•• Drei Opfer eines Gasvergiftung. In Köln-Nähe wurden der Arbeiter Peter Wassen, seine Frau und sein achtjähriges Tochterchen im gemeinsamen Schlafzimmer infolge Gasvergiftung tot aufgefunden. Der 18jährige Sohn, der im anderen Zimmer geschlafen hatte und erst morgens das Zimmer der Eltern betrat, mochte ebenfalls infolge Gasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Das Unglück ist durch einen beschädigten Schlauch verursacht worden.

•• Erdbeben in Spanien. Die beiden Städte Badajoz und Jerez de los Caballeros in der Nähe der portugiesischen Grenze wurden von einem Erdbeben heimgesucht, das großen Schaden verursachte.

•• Grobfeuer in Newport. Ein Grobfeuer hat in Newport (Rhodan) 200 Häuser zerstört. Dem Feuer fiel ein Menschenleben zum Opfer. Verschiedene Personen werden vermisst. Der Schaden wird auf 1 Million Dollar geschätzt.

•• ... weil sie gut kosten kann. Der ehemalige serbische Minister für Finanzen und Außenwärtiges, Graf Chedomir Tripkovich, der im 82. Lebensjahre lebt, heiratete dieser Tage eine Londoner Näherin, die um 40 Jahre jünger ist als er. Hier bestärkt sich wieder einmal, daß die Liebe überall hinfallen kann, und noch mehr, daß sie durch den Waagen geht. Denn der Graf erzählt kürzlich jemandem, daß er die Näherin betrogen würde, weil sie gut — kosten könne.

•• Die Brötchen der Bifflinger. In Schweden mehrere kleine Geblide

gefunden, die man als Brote erkannt. Bei einem dieser Brötchen, den man bei Hjärds machte, waren die kleinen ovalen Brötchen auf Eisenröhre gegossen, waren aber so verformt, daß sie nicht unterteilt werden konnten. Dagegen ließ sich bei einem Brotfund in Lohrgerold feststellen, daß die sieben Zentimeter langen und vier Zentimeter dicken Brötchen zum größten Teil aus Weizenmehl hergestellt waren. Ein weiterer Fund in einem aus der Zeit von 800 bis 1050 n. Chr. stammenden Bifflingergrab förderte ein Brötchen zutage, das zwar ebenfalls stark verformt, in Gestalt einer Kugel, etwa 1,7 Zentimeter dicken Scheibe gebacken war und sechs Zentimeter im Durchmesser aufwies. Dieses Brötchen bestand, wie die Untersuchung ergab, aus Rindenschale und grobemahlemem Erbsenmehl. Da es sich aber auch hier um eine Grobbacke handelte, faun man annehmen, daß das Brötchen vielleicht aus einem etwas gröberem Material hergestellt war, als das für die gewöhnliche Nahrung bestimmte Brot.

#### Statistisches vom Herzle-Tod.

Interessante Zahlen über die Sterblichkeit unter Herzten werden in der Zeitschrift der Amerikanischen Medizinischen Gesellschaft veröffentlicht. Diese Statistik beweist, wie auch andere derartige Angaben, daß der Prozentatz der Sterblichkeit unter Herzten bedeutend größer ist als im Durchschnitt. Im Jahre 1925 starben 232 Herzte in den Vereinigten Staaten bei einer Gesamtzahl von 147 010. Das bedeutet 17,2 pro 1000, während die Sterblichkeitsziffer bei der gesamten Bevölkerung nur 11,9 pro 1000 beträgt. Die häufigste Todesursache war Herzkrankheit, der nicht weniger als 550 Herzte zum Opfer fielen. Man schreibt dies den Aufregungen des ärztlichen Berufs, aber auch dem guten Leben der Herzte zu. Lungenerkrankungen, wie sie durch das Ausgehen bei jedem Wetter verursacht werden können, waren in 228 Fällen die Todesursache. Nicht weniger als 90 Herzte nahmen sich das Leben, 40 wurden bei Auto-Unfällen getötet, sieben ertranken, drei wurden erdrosselt, zwei erlagen Königenverletzungen und einer verlor bei einem Flugzeugunglück sein Leben. Das durchschnittliche Lebensalter betrug 65. Ueberhaupt hat sich die Lebensdauer der Herzte verlängert, denn es starben 189 Herzte zwischen dem 70. und dem 80. Lebensjahr, während es 1905 nur 103 Herzte zu so hohem Alter brachten.

#### Die Hölle.

Ein Leser erzählt folgendes häßliche Geschichtchen aus Westfalen: Der alte Karl Hennings aus Norddeuisland wollte einmal für einige Zeit bei seiner Tochter in Westfalen. Eines Abends hatte er einen seiner Freunde auf dem Lande besucht, und in der Nacht ging er mitterfeelenallein nach Hause. Da er ein wenig zu tief ins Glas gekehrt hatte, wollte er auf der Landstraße hin und her und blickt leicht in einem Graben liegen. Es war bitterkalt und es hätte nicht viel gefehlt, so wäre er erfrorzen. Zum Glück kam ein Wagen daher, und als die Leute, die dabei waren, den alten Hennings in dem Graben sahen, meinten sie, sie wollten ihn mitnehmen, damit er in Eis und Schnee nicht den Tod fände. Der Wagen fuhr nach einem Hochofenwerk, wie es in Westfalen viele gibt. Als die Leute ihr Ziel erreicht hatten, luden sie den schlafenden Hennings ab und legten ihn sanft in eine Ecke. Erst nach einigen Stunden wurde er wach. „Was war das? Er sah vor sich ein großes, großes Feuer, und da liefen allerlei halbnaakte Gestalten umher, hielten lange Stangen in der Hand und schürten die Flammen.“ „Mein Gott, wo bin ich?“ dachte er, und alle seine Sünden fielen ihm ein. War es möglich, daß er in dem Graben an der Landstraße erfrorzen und nun in die Hölle gekommen war? Mit einemmal hing er laut an zu lammern und zu schreien: „Ach, lieber, lieber Teufel, laß mich leben! Ich verspreche es Euch, nie will ich von heute an mehr trinken als ich vertragen kann.“

FRÜHLING IM WELTKURBAD

**WIESBADEN**

Deutschlands größtes Heilbad

Wiesbadener Festwochen in Wort, Ton, Tanz und Sport

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C / Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stoffwechselstörungen und Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane / Brunnen- und Postillenversand durch das städtische Brunnenkontor / Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen / Einreise unbehindert / Für Deutsche genügt ein von der Ortsbehörde ausgestellter Personalausweis mit Lichtbild oder ein Reisepaß / Hotelverzeichnis mit Preisen und Auskünfte durch das Städtische Verkehrsbüro.

Wirklich frische

**große Eier**

(nicht kleine Galizier)

den höchsten Anforderungen entsprechend, zum Rohtrinken und zu jedem anderen Zweck gleich gut verwendbar.

1 Stück nur 13 Pf.

10 Stück nur 125 Pf.

Weitere Ermäßigung je nach Menge bis herab zu Importeurpreisen.

Seit 75 Jahren als äußerst zuverlässig und preiswert bekannt.



10 Jahre Garantie

**Möbel-Tenisch**

ist billig!



Essz. echl. Eiche reb. Spellesszimmer 800.-  
Herrenzimmer 600.-  
Schlafszimmer 400.-

In elegant, hunkler, vornehmer Ausst. u. edel geu.

Spellesszimmer 1200.-  
Herrenzimmer 800.-  
Schlafszimmer 600.-

Auch: 700.- u. 75.- an Klappst. u. 200.- an Klappst. u. 34.- an Klappst.

Riesen-Auswahl!  
Besorg. d. Interieurs eracht. bis auf weiteres 15 %

Meilen-Abfall!  
Drehtür durch ganz Deutschland

**Möbel-Fabrik**  
Karlstr. 10  
Dresden-N.

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr

**Planino**

a. Primal 1. pr. Neop. m. Dr. Kühner. 24. Gg. z. Telefon 3300.

**Bernhardiner**

Kfz. u. Man. u. verb. u. Misch. u. Draisine L.

bringen wir auf vielseitigem Wunsch auch **ohne Belag!**

**Dürkopp-Automobile**

8/30 PS Viersitzer

Preis einschl. 6 facher Bereifung RM. 8800,- frei Dresden.

Der leistungsfähigste Gebrauchswagen für große Touren, geeignet für alle Berufe

**Schnellastkraftwagen**

für 400-2000 kg Nutzlast

Wollen Sie einen wirklich preiswerten und wirtschaftlichen Kraftwagen kaufen, dann fordern Sie Referenzliste und Spezialangebot von der

General-Vertretung: **B. E. Paul & Co.**  
Struvestr. 24 Dresden-A. Fernruf 18778

Alle Typen sofort lieferbar  
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise



Setzen ergeben zu, daß wir mit einem großen Transport von 80 Stück prime junger, hochtragender und abkalbter

**Oldenburger Weidemarsch- und Ostfriesischer Röhre und Kalben,**

10 bis 15 Stück erstklassiger Nordbuch-Bullen, mit Mährlänge nachweis, im Alter von 1/2 bis 1 1/2 Jahren eingetroffen sind und hierzu beliebigen sehr preiswert zum Verkauf.

•• Schlichtes wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen. •• 30-tägige Zahlungsbedingungen.

**Gebr. Stoppelman**

Dresden-N., Großenhainer Straße 18  
Tel. 12312.

**Geschäftsdrucksachen**

In geschmackvoller Ausstattung, elegant und mehrfarbig, liefert schnell und preiswert Buch- und Kunstdruckerei

**Siepsh & Reichardt,**  
Dresden-N., Maximilianstraße 38/40,  
Telefon 25241 / Man verlange den Preis unserer leistungsfähigen Vertreter

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt  
im alleinigen Besitz von Martin Renner u. Familie

# Die billigen Preise

unserer Weissen Woche

## dauern fort!

<b>Hemdentuche</b> Meter M -.75 -.62 -.43	<b>Tischtücher</b> M 5.90 4.20 3.25	<b>Taghemden</b> M 1.95 1.45 -.80	<b>Mädchenhemden</b> Gr. 40 cm. 1.15 -.69 -.55	<b>Stickerelen</b> Stück M 1.15 -.70 -.60
<b>Linon</b> Meter M 1.20 -.95 -.68	<b>Kaffeegedecke</b> M 11.50 9.50 6.90	<b>Beinkleider</b> M 1.95 1.45 -.88	<b>Stickerelien</b> Gr. 40 cm. 1.50 1.40 1.20	<b>Stickerelen</b> Stück M 2.30 1.85 1.45
<b>Stangenleinen</b> Meter M 1.75 1.50 1.15	<b>Kaffeedecken</b> M 2.50 1.75 -.95	<b>Nachthemden</b> M 4.50 3.50 2.75	<b>Stickerelhöschchen</b> Gr. 30 cm. 1.50 1.40 -.95	<b>Rockstickerelen</b> Meter M 1.10 -.65 -.55
<b>Damaste</b> Meter M 2.25 1.95 1.60	<b>Wischtücher</b> M -.32 -.28 -.22	<b>Hemdhosens</b> M 3.95 2.50 1.95	<b>Schlupfnachthemden</b> Gr. 60 cm. 3.25 2.30 1.95	<b>Taschentücher</b> Stück M -.28 -.25 -.18
<b>Linon-Bezüge</b> M 8.90 7.60 5.50	<b>Handtuchstoffe</b> Meter M -.75 -.55 -.42	<b>Trinzebröcke</b> M 3.75 2.95 1.95	<b>Knabenhemden</b> Gr. 40 cm. 1.- -.85 -.75	<b>Taschentücher</b> Stück M -.65 -.55 -.34

Unsere Versand-Abt. erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen / Auskunft über erleicht. Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abt. / Direkt. Zugang: An der Kreuzkirche 9, I



**Grundstücke**  
**Grundbesitz**  
einer Hektar, wie  
Bienen, Zinshäuser,  
Guthöfe, Güter,  
Fabriken, Areal  
kauft und verkauft man  
billig durch  
**Alex. Neubauer,**  
Dresden-A.,  
Herbiansstraße 12.

Verkauft wie ca. 100  
Morgen großes  
**Gut,**  
neue Gebäude, neu, frisch  
eingewickelt, 10 Minuten von  
Zentrum Dresden-Südost.  
Gute, alle Anlagen, sehr  
gut, 20000 Mk. Angebot, nehme  
auch 20000 Mk. mit  
in Kauf, werden aus-  
geräumt, 20000 Mk.  
E. 878 an die Gp. d. Bl.

**Mietangebote**  
**Moderne helle Büroräume,**  
Zentrum, ca. 120 qm, per sofort zu verm., voll-  
st. für Jahrespacht, Rechtsanwalt usw.  
**Heller Arbeitsaal,**  
ca. 250 qm, im Zentrum, sofort zu vermieten.  
Off. u. N. C. 955 an die Gp. d. Bl.

**kaufe Gut**  
mit besseren Gebäuden  
und guten Gärten und  
Bienen in Sachsen, Ost-  
u. N. P. 967 Gp. d. Bl.

**GUT**  
zu pachten, Größe gleich,  
einst. Gebäude, Off. erb.  
und. D. 877 Gp. d. Bl.

**Mietgesuche**  
Für mehrere zahlungsfähige  
Berrichaffen  
**suche ich** für sofort  
bezügelsweise  
**Wohnungen**  
von 2-4 Zimmern und Zubehör  
auch zur Untermiete  
und Gewerberäume  
die sich zu Wohnungen ausbauen lassen.  
Spezial, Parkanlagen, Garten  
oder Waldland wird ge-  
wünscht.  
**George, Zahngasse 12, Tel.**  
Witte Immobilien-Ges., gegründet 1908  
Beratung und Vermittelung  
für Vermieter vollständig kostenlos.  
Beste Referenzen!

**Waldschlöbchen-Biertel**  
oder  
**Weißer Hirsch**  
Einfamilien-Villa, 7 bis 8 Zimmer, mit  
Garten, möglichst auch Garage, von Selbst-  
häuser gesucht. Einzahlung nach Vereinar-  
barung. Einzahlung von 5 Zimmern  
mit allem Zubehör kann gefällig werden.  
Ausdrückliche Angebote erb. u. N. L. 963  
an die Gp. d. Bl.

**Abgeschlossene Wohnung**  
z. Untermiete mit allem Komfort, in bester  
Lage, für sofort oder später gesucht. An-  
gebote u. A. 1787 an die Gp. d. Bl.

**Rittergut i. Sachsen,**  
1100 Morgen, guter Mittelboden, großes Anwesen,  
gute Gebäude mit Schloß, vollständig bei 100000 Mk.  
Angebot zu verkaufen. Max Krotzschmar, Weißen,  
Dresdner Straße 66.

**2-3000 Mk.**  
als L. Hypoth. auf schulden-  
freies Hausgrundstück von  
Geschäftsmann auf dem  
Land ist oder beizuge-  
kauft. Angebote unter  
D. 2145 an die Gp. d. Bl.

**LANDGUT**  
bei Friedersdorf, 132 Scheffel, herrliche Gebäude,  
gallische, bei 20000 Mk. Einzahlung zu verkaufen.  
Off. u. D. C. 3801 an Rudolf Mosse, Dresden.

**4000 Mark**  
auf golden. Objekt zu ver-  
kaufen. Dresden u. Seid-  
bacherstraße ist oder spä-  
ter. Kann in Aktien  
gekauft werden. Off. u.  
N. C. 876 Gp. d. Bl. erb.  
Suche aus Privatbank  
auf ein 40 ha gr. Gut im  
Bezirk Dresden

**Achtung, Bäcker u. Konditor**  
kleine Kaffee mit genehmigter Zeichnung und  
Bienen von Schönb. eine erhaltene Best. zu  
verkaufen. 13.000 Mk. Herbig, Hospitalplatz 6.

**10-12000 Mk.**  
auf 1. Hyp. Brandhölle  
60000 Mk. Off. erb. unter  
Z. 2096 Gp. d. Bl.

**kleinere Fremdenpension**  
In bester Lage Dresdens, geg. Aufzugsnummer  
in bar zu übernehmen gesucht. Vermittler  
jedwils. Off. u. V. 2091 an die Gp. d. Bl.

**Eil-Tausch**  
Ziele 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör in  
Leipzig-G. Suche gleiche Wohnung in Dresden ist  
ort bei größtem Entgegenkommen. Off. erbieten unter  
N. T. 958 an die Gp. d. Bl.

**Stadtbank Dresden**  
— Stadgirokasse —  
Öffentlich rechtliche Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Dresden  
17 Kassenstellen in allen Stadtteilen  
Hauptkassenstelle Kreuzstraße 2-4

Annahme von Einlagen auf Anlage- und Girokonten  
**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte**  
Überweisungsverkehr nach allen Orten des Reiches

**Goldmarkt**  
Haben Sie  
**Kapital**  
auszuleihen  
oder suchen Sie  
**Hypothek**  
zu vergeben Sie sich an  
**Alex. Neubauer,**  
Spezialbank-Abt.,  
Dresden-A.,  
Herbiansstraße 12.

**Bis 3500 RM. gesucht.**  
Sicherheits- u. Hypothek  
auf Grundstücke mit An-  
w. Brandhölle 40000 —  
Dresdens - Mitte 30000 —  
Linien p. a. 15%  
Erich Gieseler, Bretzelstr.  
D. Dresden, Ost. 188.

**Mühlberg Korsetten**

Korsett aus gutem Dreil., mit wachsenden Einlagen . . .	2.50
Hüftformer aus gutem Dreil., mit Gummiabsatz . . . . .	1.75
Hüftformer bester, brochierter Damast, mit Strumpfhalter . .	2.65
Hüftformer aus prima Dreilstoff, selbst zum Knöpfen . . .	3.45
Büstenhalter aus bestem Wäschestoff . . . . .	1.75
Büstenhalter aus prima Knöpfstrikot, guter Sitz, mit Schnurenverarbeitung . . . . .	2.90
Konfirmanten-Leibchen aus ps. Dreil und Knöpfstrikot, gultzittende Formen, 4.75, 2.65.	2.25

Wallstr. Webergasse Scheffelstr. Dresden

**Werkdrucke**  
Bücher, Broschüren, Flugchriften usw.  
in einfacher und feiner Drucktechnik liefert  
: : : Buch- und Kunstverlag : : :  
**Lepesch & Reichardt, Dresden-A.,**  
Merianstraße 38/40 : : : Fernruf 26241  
Man verlange den Katalog unserer technischen Verlags

**Arbeitspferde,**  
für jeden Tag passend,  
billig zu verkaufen.  
Kud. Ebersbach,  
Seibitz. Tel. 826.

**18-25000 Mk.**  
auf mein Grundstück bei  
Dresden, gute Gebäude,  
160 Scheffel prob. Fläche  
weit in Brandhölle

**Ballach,**  
hoff. br., währ. aus Land  
polen, zu verkaufen.  
H. G. Müller,  
Dresd., Am Schloßhaus 11.

**Dauerwäsche**  
bleicht weiß, mit  
w. Leinen, Alle Form  
und Weiten vorzuzig.  
Spezialgeschäft für  
Dauerwäsche  
**Max Weill, Schössergasse Nr. 2**